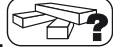
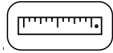


PCSDach®

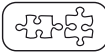
TERRASSENÜBERDACHUNG - VISION
Montageanleitung
Selbsttragendes Aluminium Profilsystem

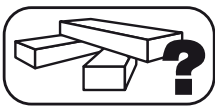


INHALTSVERZEICHNIS

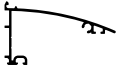

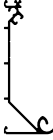




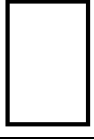
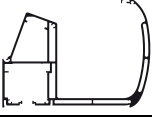

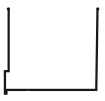




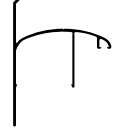


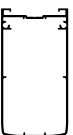


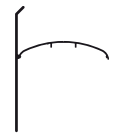
Inhaltsverzeichnis		S. 2 - 3
Übersicht der PCSdach®-Profile und Bauteile		S. 4 - 7
Allgemeine Montagehinweise		S. 8 - 16
Aufmessen Ihres PCSdach®-Terrassendachs		S. 9 - 10
Vorbereitung		S. 11
Allgemeine Hinweise und Wartungsanweisungen		S. 1 ² - 13
Plan für eine Überdachung		S. 14
Stützen		S. 15 - 16
Dachrinne		S. 17 - 20
Mauerprofil		S. 21
Träger und Seitenträger		S. 2 ² - 25
Verglasung		S. 26 - 2 ⁷
Abschlussarbeiten		S. 2 ⁸ - 33

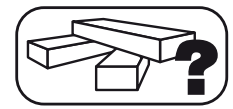
INHALTSVERZEICHNIS

ANHANG	S. 34 - 44
Belastungsgrafik	S. 35 - 39
Belastungsgraphik für Dächer mit Kunststoffscheiben	S. 36 - 37
Belastungsgraphik für Dächer mit Glasscheiben	S. 38 - 39
Spezifische Montagehinweise für die Verbindung der Verglasung	 S. 40 - 41
Spezifische Montagehinweise für eine LED-Beleuchtung	S. 42
Tabelle für Verglasungsstärke	S. 43
Schablone	S. 43


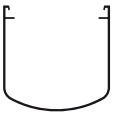
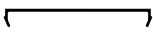










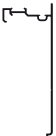










ÜBERSICHT DER PROFILE UND BAUTEILE

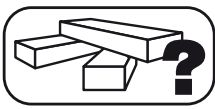
	CODE	BESCHREIBUNG		CODE	BESCHREIBUNG
WAND	MT	MAUERPROFIL TOP			
				TPG	THERMISCHER TRÄGER FÜR GLAS
	MB	MAUERPROFIL BOTTOM		L432	L-ABSCHLUSS SEITENTRÄGER L-ENDPROFIL FÜR GLAS
	S1	SCHARNIER		L632	L-ENDPROFIL FÜR GLAS
	S2	SCHARNIER		V642	STAHLVERSTÄRKUNG 60X40X2 GALVA
DACHRINNE	GDG	RINNE			
				L16P	ALUMINIUMSEITENPROFIL 16, 25, 32 MM
	GDGK	CLIPPROFIL FÜR IPE IN GDG		CL16	ALUMINIUM-CLIP 16 MM
	GDGL	LED-PROFIL FÜR GDG		CL32	ALUMINIUM-CLIP 25/32 MM
	GIP	VERBINDUNGSSTÜCK FÜR GDG		CLL	SEITENCLIP 16, 25, 32 MM
TRÄGER	D1	TRÄGER			
				CLSB	BASIS SCHRAUBCLIP
	D2	TRÄGER		CLST	TOP SCHRAUBCLIP FÜR 8 BIS 34 MM
	TP	THERMISCHER TRÄGER		CLSL	TOP SCHRAUBSEITENCLIP



ÜBERSICHT DER PROFILE UND BAUTEILE

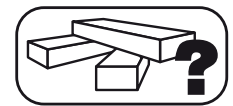
	CODE	BESCHREIBUNG
PFOSTEN	P72	STÜTZENTEIL 110/72
		
	PC72	STÜTZENCLIP FÜR P72
	97A	STÜTZENCLIPBASIS FÜR STÜTZENCLIP OHNE BESCHICHTUNG
DICHTUNGEN	C1CX	COEX-DICHTUNG FÜR MAUERPROFIL TOP WEISS/SCHWARZ COEX-DICHTUNG FÜR MAUERPROFIL TOP GRAU/SCHWARZ
		
	C12	STÜTZFADEN FÜR C1CX
	C2CX	COEX-DICHTUNG WEISS/SCHWARZ FÜR TP-TPG COEX-DICHTUNG GRAU/SCHWARZ FÜR TP-TPG
	C5	DICHTUNG (GRAU) FÜR DISTANZHALTER ODER SEITENTRÄGER
	C8	DICHTUNG (GRAU) FÜR CL16, CL32 UND CLSB
	CY10	DICHTUNG (GRAU) FÜR CL16, CL32 UND CLSB FÜR GLAS
	C31	TRÄGERDICHTUNG FÜR GLAS
ZUBEHÖR	A1	ABSTANDHALTER A1
		

	CODE	BESCHREIBUNG
	A2	ABSTANDHALTER A2
	GVT	OBERES GLASVERBINDUNGSPROFIL
	GVB	UNTERES GLASVERBINDUNGSPROFIL
	Y10	ERHÖHUNGSPROFIL 8 MM FÜR 10 MM-PLATTE
	Y25	ERHÖHUNGSPROFIL 9 MM FÜR 25 MM-PLATTE
	Y32	ERHÖHUNGSPROFIL 15 MM FÜR 32 MM-PLATTE
	Y16P	THERMISCHE TRENNUNG ABS 16 MM
	U16P	VERSTÄRKTES PVC-ENDPROFIL 16 MM WEISS
	U25P	VERSTÄRKTES PVC-ENDPROFIL 25 MM WEISS
	U32P	VERSTÄRKTES PVC-ENDPROFIL 32 MM WEISS
	U16A	ALUMINIUMENDPROFIL 16 MM


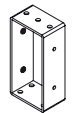

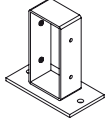
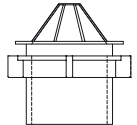
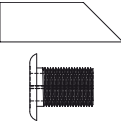
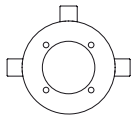

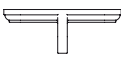

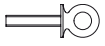



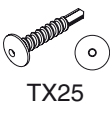
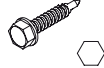
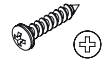

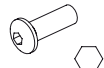
ÜBERSICHT DER PROFILE UND BAUTEILE

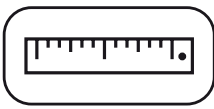
	CODE	BESCHREIBUNG		CODE	BESCHREIBUNG
	U32A	ALUMINIUMENDPROFIL 32 MM		S323	STOPFERPROFIL 32/3
	U16	VORGEBOHRTES ALUMINIUMENDPROFIL 16 MM		S383	STOPFERPROFIL 38/3 FÜR GLAS
	U32	VORGEBOHRTES ALUMINIUMENDPROFIL 32 MM		GAS4	DACHRINNENABSCHLUSS FÜR GDG
	BT16	GESCHLOSSENES KUNSTSTOFFKLEBEBAND 10 UND 16 MM MIT GARANTIE		LOGO	ÜBERLAUFABDECKUNG FÜR DACHRINNENABSCHLUSS
	BT25	GESCHLOSSENES KUNSTSTOFFKLEBEBAND 25 MM MIT GARANTIE		MAS	WANDABSCHLUSSSTÜCK FÜR MT+MB
	BT32	GESCHLOSSENES KUNSTSTOFFKLEBEBAND 32 MM MIT GARANTIE			
	BB16	PERFORIERTES KUNSTSTOFFKLEBEBAND 16 MM MIT GARANTIE		909	VERBINDUNGSSTIFT
	BB25	PERFORIERTES KUNSTSTOFFKLEBEBAND 25 MM MIT GARANTIE			
	BB32	PERFORIERTES KUNSTSTOFFKLEBEBAND 32 MM MIT GARANTIE		PV	FUßPLATTE FÜR PFEILERTEIL 110/50
	K	GERADES VERBINDUNGSSTÜCK		PU72	U-WINKEL UNTEN, OBEN FÜR STÜTZE P72
	S163	STOPFERPROFIL 16/3		BMR	EDELSTAHLBOLZEN, MUTTER UND FEDERRING



ÜBERSICHT DER PROFILE UND BAUTEILE

	CODE	BESCHREIBUNG
	PT72	PLATTE OBEN FÜR PFEILER P72
	GPT	OBERER TEIL STATIK FÜR PFEILER P72
	KO	ROHR STATIK FÜR GDG
	GPV	FUSSKONSOLE STATIK FÜR PFEILER P72
	GC	ABLAUFSTÜTZE Ø 80 mm
	UGS WUGS	WASSERSPEIER
	8423	ZENTRALER ZUGSTANGENRING
	8420	ZENTRALE ROSETTENABDECKUNG
	8425	FIRSTHALTERUNG
	8424	ENDSTÜCK FÜR GEWINDESTANGE
	8426	AUGENSCHRAUBE M10 x 50

	CODE	BESCHREIBUNG
	8421	ZUGSTANGENSET
	ZSB ZSG ZSC	SELBSTBOHRENDE EDELSTAHLSCHRAUBEN (UNBESCHICHTET) SELBSTBOHRENDE EDELSTAHLSCHRAUBEN (BESCHICHTET) SELBSTBOHRENDE EDELSTAHLSCHRAUBE MIT DICHTUNG
	6,3 x 25	SELBSTBOHRENDE SCHRAUBE 6,3 x 25 mm
	PS48	PARKER-EDELSTAHLSCHRAUBE 4.8 x 25 mm
	PST	PARKER-SCHRAUBE 4.8 x 13 mm
	BGDG	INOX SCHRAUBE, MUTTER, FEDERRING M8



ALLGEMEINE MONTAGEHINWEISE

Bitte lesen Sie diese Anleitung gründlich.

Die Montage soll von Personen durchgeführt werden, die über ausreichende technische Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Montage verfügen. Der Monteur muss die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen für die Montage befolgen, u.a. Einsatz eines Gerüsts und Schutzausrüstung (Sicherheitsschuhe, Helm (i.e. Hartschalenhelm), Handschuhe, Schutzbrille, usw.), um die Arbeit in einer sicheren Umgebung zu gewährleisten. Während der Montage sollten Vorkehrungen getroffen werden um die Stabilität der nicht fertiggebauten Konstruktion sicherzustellen

Befestigungen

Die Auswahl der erforderlichen Befestigungen hängt vom Trägermaterial oder den Wänden ab. Bitte prüfen Sie, ob das Trägermaterial und die Wände, an denen die Konstruktion verankert wird, über eine ausreichende Tragfähigkeit verfügen. Der Monteur ist für die Beurteilung der geeigneten Befestigungen und des Trägermaterials, auf dem die Konstruktion befestigt wird, verantwortlich. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Lieferanten für Befestigungen oder an spezialisierte technische Berater. PCSdach® übernimmt keine Haftung für die Montage oder die verwendeten Befestigungen.

Statik

Für Überdachungen wo eine Statik gefordert wird, werden spezielle Statikteile vorsehen.
Bitte schauen Sie sich die dazugehörige Montageanleitung für Stützen und für Rinnen an.

Dichtungen

Es gibt einen Unterschied zwischen Schub- und Gleitdichtungen.

Eine Schubdichtung wird ins Profil gedrückt. Die Dichtungen C2CX, C12, C8, CY10 und C31 sind Schubdichtungen. Die Gleitdichtungen C1CX und C5 werden in die Profile eingeführt.

Die Dichtungen C1CX und C2CX sind mit einem Antidehnfaden ausgestattet, der verhindert, dass sich die Dichtung bei der Montage ausdehnt. Diese Technologie gewährleistet, dass die Dichtung sich nach der Montage nicht zusammenzieht.

Vermeiden Sie den Einsatz von Silikon und Reinigungsmitteln bei der Montage der Dichtungen. Diese Produkte können Kunststoffplatten beschädigen. Kunststoffplatten können auf Grund von Temperaturschwankungen Geräusche generieren, was keinen Einfluss auf die Garantie hat und kein Reklamationsgrund ist.

Bestimmungen, Bedingungen und Garantie

Die Garantie erlischt, wenn die nachstehend aufgeführten Montageanweisungen nicht befolgt werden. Die Nichtbefolgung der Anweisungen und/oder der Einsatz anderer Bauteile können sich nachteilig auf die Sicherheit und die Lebensdauer des Produkts auswirken. Abweichungen sind ohne die schriftliche Zustimmung des Herstellers nicht erlaubt. Die in diese Montageanleitung gemachten Angaben entsprechen unserem bisherigen Erfahrungsstand. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Prüfen Sie selbst, ob sich unser Produkt für Ihre Zwecke eignet. Da die Verarbeitung nicht in unserer Kontrolle liegt, ist für daraus entstehende Schäden eine Haftung unsererseits ausgeschlossen!

Der Monteur muss die spezifischen Angaben für die Spannweite in Bezug auf die Verglasung und die Last (Schnee und Wind) gemäß den geltenden Normen berücksichtigen.

Die Belastungsgrafiken, die Sie in dieser Anleitung finden, dienen nur der Orientierung. Bitte kontaktieren Sie den Hersteller, Architekten oder technischen Berater bei Sonderfällen.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, technische Änderungen ohne vorherige mündliche oder schriftliche Benachrichtigung vorzunehmen.

PCSDach® behält sich das Recht vor, diese Anleitung ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Änderungen in Bezug auf die Montageanforderungen oder das Produkt münden nicht in das Recht auf eine Entschädigung oder einen Austausch von Bauteilen.

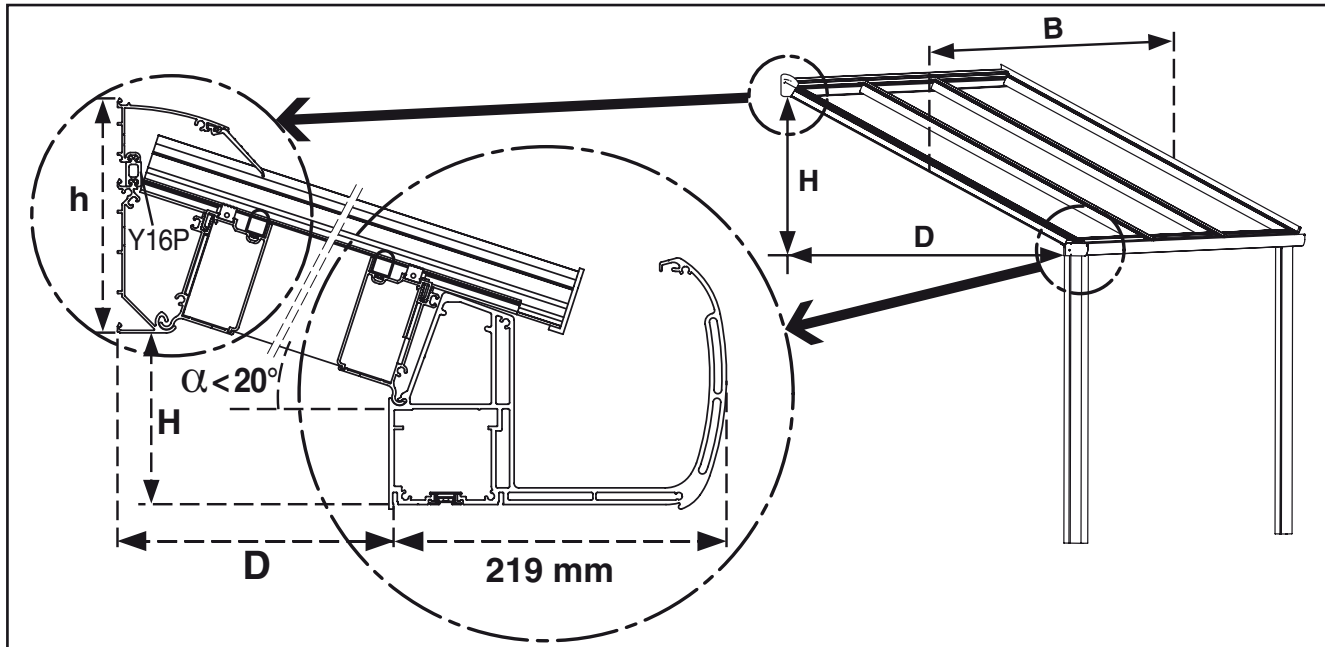


AUFMESSEN IHRES PCSdach®-PULTDACHES

Bestimmung der Abmessungen

Bestimmen Sie den Höhenunterschied H.

Der Höhenunterschied H ist die Differenz zwischen der Unterseite des Wandprofils MB und der unteren Fläche der Dachrinnenkombination. Der Anschlag für das Fenster ist nicht in der Berechnung enthalten.



Die Höhe h' hängt von der Dicke der Verglasung und dem Neigungswinkel ab.

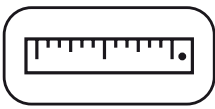
Anzahl von Y16P in Bezug auf die Verglasungsstärke und Neigungswinkel									
Scheibenstärke mm	0-16		17-25				26-34		
Neigung °	5-35	36-45	5-20	21-35	36-40	41-45	5-30	31-34	41-45
Anzahl von Y16P	1	2	1	2	3	4	2	3	4
Höhe h in mm	156	172	156	172	188	204	172	188	204

Bestimmen der Tiefe (Abb. 2)

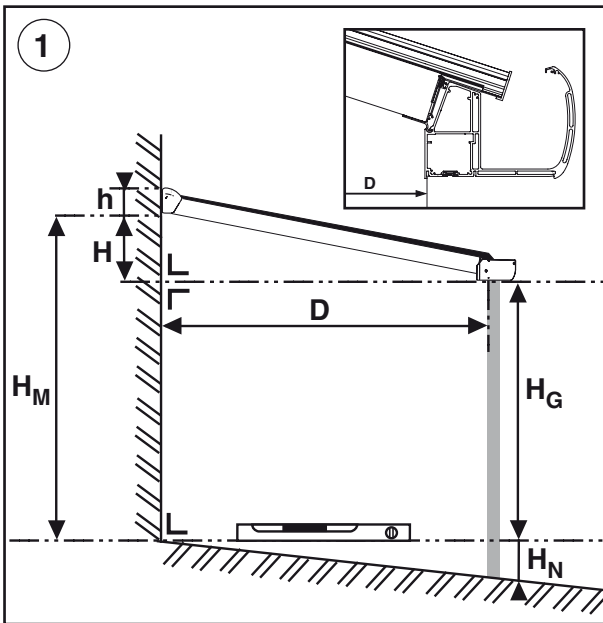
Um die Dachtiefe D zu bestimmen, messen Sie ab der Mauer bis zur Innenseite der Stütze. Die zusätzliche Tiefe der Dachrinne beträgt 219 mm.

Bestimmen der Breite B (Abb. 2)

Die Breite B der Überdachung ist der Abstand zwischen den Außenseiten der Seitenträger. Wenn die Überdachung zwischen zwei Mauern montiert wird und eine Dachrinne mit verschraubten Dachrinnenendstücken verwendet wird, dann ziehen Sie von der Breite B pro Seite 5 mm ab. Weil die Schrauben für die Dachrinnenendstücke zusätzliche Breite benötigen und zusätzlicher Spielraum empfohlen wird.



AUFMESSEN IHRES PCSdach®-PULTDACHES



Der Höhenunterschied H und die Tiefe D der Überdachung.

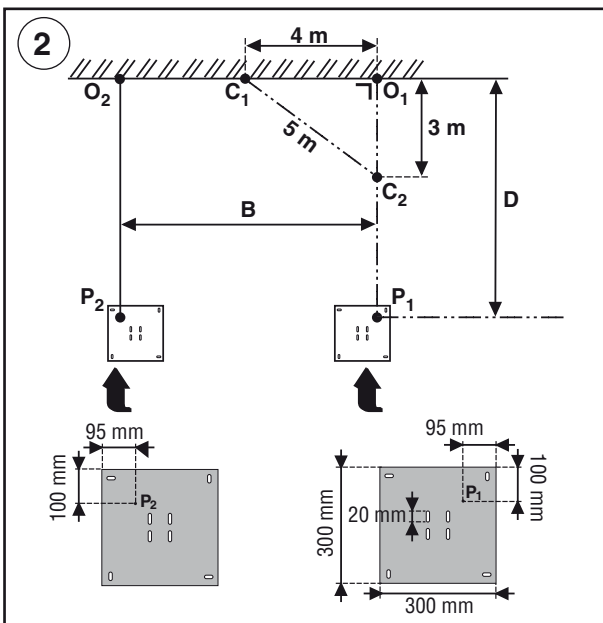
H_M = Höhe zwischen dem Boden und der Unterseite des Mauerprofils Bottom (MB), gemessen an der Rückseite der Überdachung.

H_N = Neigungsunterschied Ihres Terrassenbodens.

$H_G + H_N$ = Montagehöhe für die Unterseite der Rinne. Dies ist auch die Höhe für die Fenster oder die Länge der Stützen.

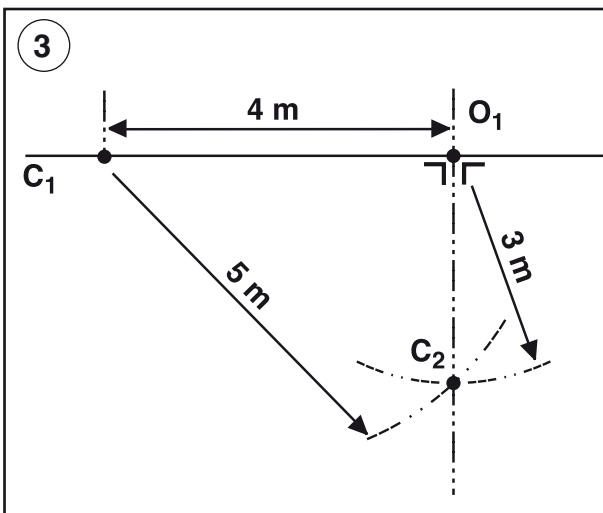
$$H = H_M - H_G$$

h = Wandprofilhöhe



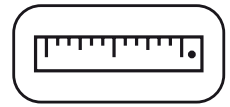
Montage der Stützen und der PV-Fußplatte.

- Punkt O_1 bestimmen.
- O_2 bestimmen. Abstand $O_1 - O_2 =$ Dachbreite „B“.
- Mittels 3/4/5-Regel mit Kreide eine Linie ziehen und Punkt P_1 bestimmen. Abstand $O_1 - P_1$ ist die Tiefe = D . (Siehe Punkt 3 unten.)
- Dieselben Berechnungen für P_2 wiederholen.
- Zur zusätzlichen Überprüfung den Abstand messen ($P_1 - P_2$), der ($O_1 - O_2$) entsprechen muss.
- Die Fußplatte kann durch die Langlöcher geschoben werden, um sie ordnungsgemäß zu positionieren.
- Das U für die Fußplatte kann für eine ordnungsgemäße Positionierung 20 mm in jede Richtung verschoben werden.



Die 3/4/5-Regel

- Den Hilfspunkt C_1 auf der Grundlage von O_1 bei einem Abstand von 4 Metern bestimmen.
- Einen 3 Meter langen Faden und Kreide verwenden, um ab dem Punkt O_1 einen Kreis zu zeichnen.
- Einen 5 Meter langen Faden verwenden, um einen Kreis ab dem Punkt C_1 zu zeichnen.
- Die 2 Kreise überschneiden sich bei C_2 .
- Linie $O_1 - C_2$ sollte einen perfekten rechten Winkel zur Wand aufweisen (Linie $C_1 - O_1$).



VORBEREITUNG

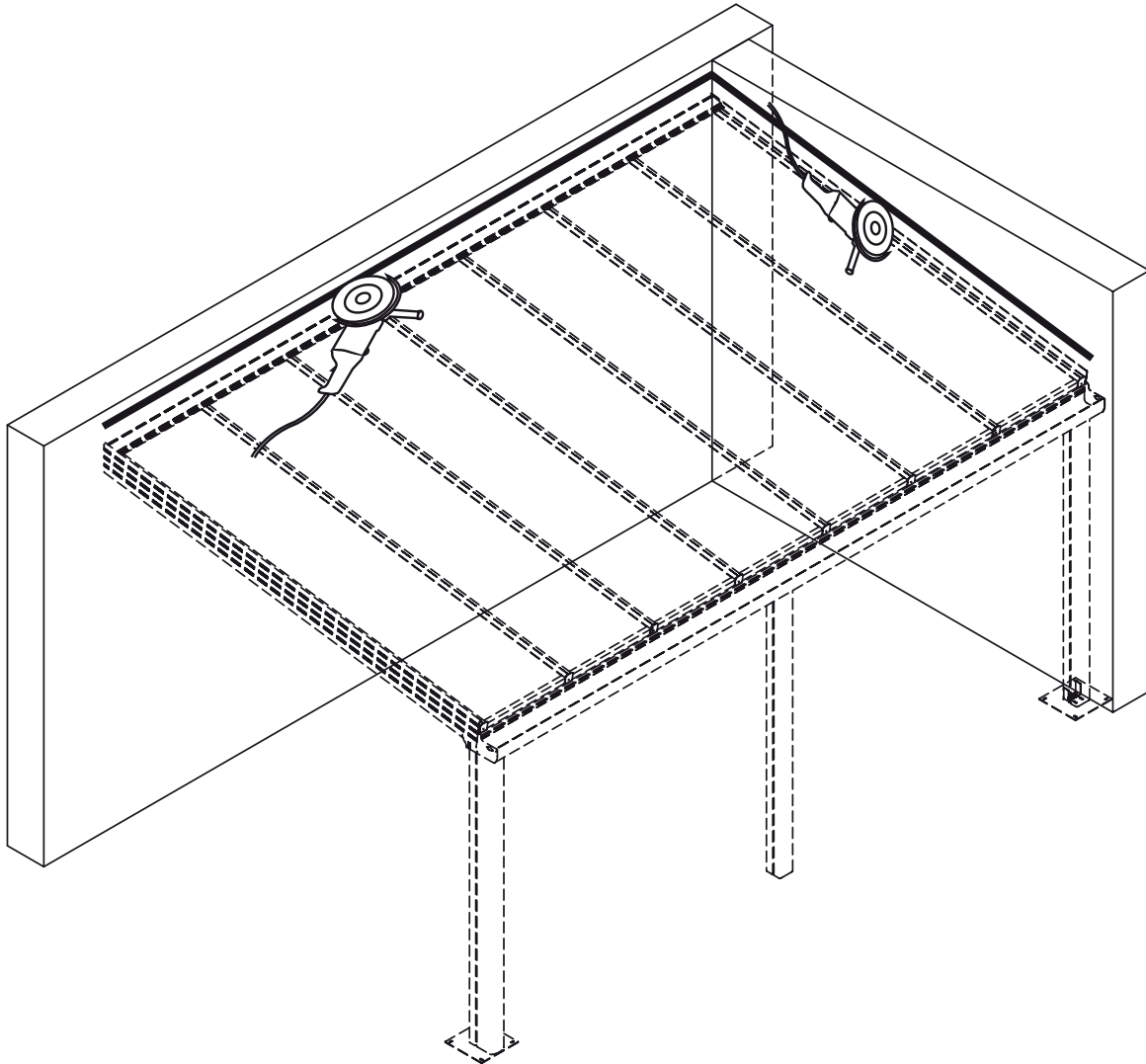
Die Überdachung kann völlig auf Maß geliefert werden, um die Montagezeit zu verkürzen.

Die Dichtungen und bestimmte andere Bauteile sind, wenn dies möglich ist, bereits an oder in den Profilen für das vormontierte Dachsystem befestigt.

Mauern

Bitte überprüfen Sie, dass die Wände, an denen die Konstruktion montiert wird:

- eine ausreichende Tragfähigkeit für die Verankerung des Dachs haben.
- frei von Hindernissen sind, z. B. Wasserabflussrohre, Fensterbände, usw.



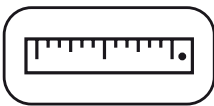
Zum wasserdichten Anschluss gegen die Mauern, wird der Gebrauch eines Bleistreifens empfohlen. Machen Sie dazu einen Schlitz in die Mauer, wo die Überdachung montiert wird. Blei – oder Zinkverblechung montieren. Höhe = erste Verbindung über $H_m + h$ und max 60 mm über das Mauerprofil.

Boden

Achten Sie darauf, dass der Untergrund die Last tragen kann. Das erforderliche Fundament soll von einem Architekten bestimmt werden. Bitte ergreifen Sie Maßnahmen um Regenwasser vom Dach abzuleiten.

Vorsichtsmaßnahmen

Die lackierten Profile während der Montage vor Kratzern und Dellen schützen.



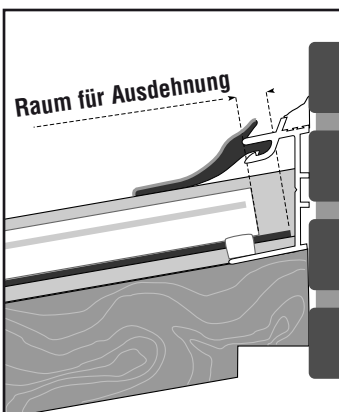
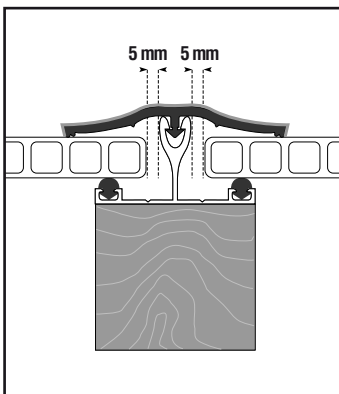
ALLGEMEINE HINWEISE UND WARTUNGSANWEISUNGEN

Die qualitative und technologische Güte der mehrschichtigen Kunststoffplatten ist hoch. Wir geben einige wichtige Hinweise für eine problemlose Montage. Bitte achten Sie besonders auf Folgendes: Raum für Ausdehnung/Silikon und Holzschutz/Dichtungen.

1. SPIELRAUM

Kunststoffplatten können sich bei Temperaturschwankungen ausdehnen oder zusammenziehen. Die folgenden Hinweise sollten berücksichtigt werden:

- ◆ Achten Sie auf 5 mm Spielraum in der Länge pro Meter Plattenlänge und auf 10 mm Spielraum in der Breite (5 mm pro Seite). Z.B. eine Platte von 3000 mm soll einen Spielraum von 1,5 cm in der Länge haben.
- ◆ Die Scheibe niemals in der Länge oder Breite blockieren. Vorsehen Sie immer genügend Spielraum.
- ◆ Niemals die Scheibe mit Silikon befestigen (selbst wenn es keine Kunststoffmaterialien beschädigt). Dieses würde die Ausdehnung und das Zusammenziehen der Scheiben verhindern.
- ◆ Da die Platten unten vor Abrutschen blockiert werden, müssen Sie den Spielraum nach oben vorsehen.



2. SILIKON, DICHUNGEN UND HOLZSCHUTZ

- ◆ Nahezu alle Silikonprodukte wirken sich auf Polymethylmethacrylat- oder Polycarbonatscheiben aus. Silikonarten erwerben, die für Polymethylmethacrylat- oder Polycarbonatprodukte geeignet sind (Garantiebescheinigung).
- ◆ Die Dämpfe dieser Spachtelmasse dürfen niemals in den Kanälen der Platten dringen. Die Lüftungsöffnungen sowie die Seiten der Abschlussprofile dürfen nicht verschlossen sein. Die Dämpfe des Silikons müssen immer frei verdampfen können.
- ◆ Einige Dichtungen enthalten Weichmacher (z. B. bestimmte Arten von Gummi, PVC, Polyurethan, etc.), die zu kleinen Rissen führen können. Nur zugelassene Dichtungen verwenden.
- ◆ Keine schwarzen oder dunkelfarbenen Dichtungen verwenden, um Wärmeakkumulation zu vermeiden.
- ◆ Ein Bleiblech kann auf den Dichtungen angebracht werden, diese darf aber nicht die Platten berühren.
- ◆ Einige Farben, Lacke und Holzschutzmittel wirken sich auf die Polymethylmethacrylat- oder Polycarbonatplatten aus. Niemals Schmiermittel verwenden, um die Dichtungen in den Profilen zu setzen.
- ◆ Niemals Insektizide direkt auf die Platten sprühen. Kunststoffplatten können durch diese Produkte beschädigt werden.

3. WARTUNG

- ◆ Die Scheiben einmal im Jahr mit lauem Regenwasser reinigen. Ein wenig Haushaltsseife (pH-neutral) im Wasser auflösen, falls notwendig (kein Reinigungsmittel!!). Niemals Lösungs- oder Scheuermittel verwenden.
- ◆ Nicht trocken reiben (kann zu Kratzern führen).
- ◆ Einfach abspülen.

4. MONTAGE

- ◆ Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen, die auf Dacharbeiten Anwendung finden.

Polycarbonatplatten: Sehr WICHTIG! Die gegen UV-Strahlung geschützte Seite muss immer nach außen oder zum Himmel montiert werden. Die „Sonnenseite“ ist auf der Schutzfolie angezeigt.

- ◆ Das Kunststoffband oder das provisorische Aluminiumband stellt lediglich sicher, dass die Scheiben während des Transports staubfrei bleiben. Dieses ist zu entfernen! Es muss/müssen passendes Aluminiumband oder Endprofile verwendet werden.
- ◆ Die Tragkonstruktion soll fest und stabil ausgeführt werden (siehe Gültigkeitsvorschriften für Holz- und Metallbau). Abhängig des Plattentyps soll man Querunterstützungen anbringen. Mit Rücksicht auf die respektiven Belastungen von 500 N/m² oder 750 N/m² dürfen pro Art und Plattentyp nur bestimmte maximale Längen ohne Querunterstützung angewendet werden (siehe technische Fiche der Kunststoffplatten).
- ◆ Wärmeakkumulation: die Oberseite der tragenden Struktur, die in Richtung Scheiben weist, muss WEISS reflektierend sein.

- ◆ Verwenden Sie dafür weiße Dispersionsfarbe (verdünnen in Wasser oder in Farbe ohne Lösungsmittel) oder verwenden Sie vorzugsweise Aluminiumband. Nach dem streichen lassen Sie die Tragkonstruktion zuerst trocknen! Nachher können Sie die Platten montieren. Die Kunststoffplatten sollen NIE direkt auf Holz montiert werden.

- ◆ Keine Dachziegel direkt auf die Scheiben legen! Einen Abstand von mindestens 10 mm zwischen Scheiben und Dachabdeckung lassen.

- ◆ Eine spezielle Dichtleiste (Dichtung C6) für das Abdichten der Öffnung zwischen Platte und Dachrinnenträger verwenden. Nicht mit Dichtmasse oder PU-Schaum abdichten.

- ◆ Wir empfehlen offiziell, unter den Acrylplatten (PMMA) keine Decke einzuziehen. Sonnenrollos oder andere Materialien unter den Platten sollten mindestens 120 mm von den Dachplatten entfernt sein. Diese haben ggf. keine Isolierungseigenschaften und sollten eine reflektierende Farbe aufweisen. Die Polycarbonatplatten (PC) erfordern keine speziellen Vorsichtsmaßnahmen.

- ◆ **BREITEVERTEILUNG DER PLATTEN:** **EMPFEHLENSWERT:** Standard Plattenbreiten mit einem Passtück für die 2 äußersten Platten. Vor allem für die S4P Heatstopplatte soll dies bestimmt werden.

Die geschlossenen Seiten bestimmen auch die mechanische Stärke der Platten!

5. VERGLASUNG

- ◆ Befolgen Sie die Montageanweisungen des Glasherstellers, falls Glasscheiben verwendet werden!



ALLGEMEINE HINWEISE UND WARTUNGSANWEISUNGEN

6. ABFUHR & KONDENSWASSER

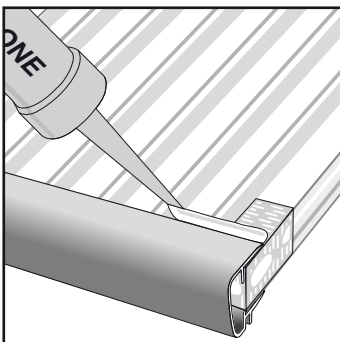
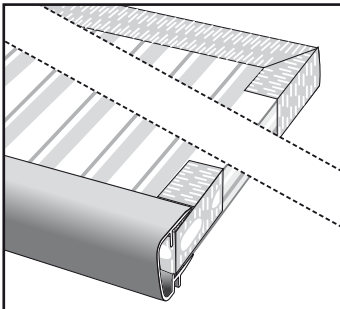
Staub und Feuchtigkeit dürfen nicht in die Zellenstruktur dringen:

◆ Eine Kombination vom BT16/25/32 Band oben mit dem BB16/25/32 Band und dem Abschlussprofil, beugt Staub von > 45µm in der Platte vor.

◆ Die Unterseite wird mit einem perforierten Aluminium Filterband abgeschlossen. Um das Band zu schützen, wird ein U-förmiges Abschlussprofil montiert.

◆ Dichten Sie das Profil mit kunststofffreundlichem Silikon ab.

◆ Sie müssen den Rand der no Drop Platten befeuchten und abtrocknen bevor Sie diese abkleben.



◆ Sorgen Sie dafür, dass die Unterseite NIE im Wasser steht (Moose, Algen).

◆ Kondenswasser in den Kanälen ist nicht 100% zu vermeiden (physikalische Dateien).

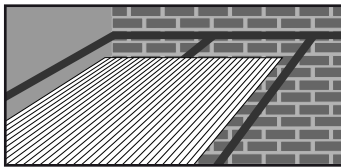
Acryl und Polycarbonat sind minimal Gas- und Dampfdurchlässig. Die Eigenschaften des Materials und die Garantie mindern hierdurch nicht. Eine gute Abdichtung ist empfehlenswert.

7. LEGERICHTUNG

◆ Verlegen Sie die Platten schräg oder senkrecht, nie waagrecht (außer bei Innenverarbeitung).

◆ Mindestneigung: 10° (18 cm pro Meter) oder mehr. Eine Neigung weniger als 10° kann Kondensation verursachen.

◆ Die Richtung der Plattenkanäle soll immer in der Richtung der Dachneigung laufen.



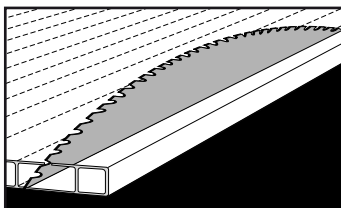
8. REFLEXION

◆ Kunststoff Stegplatten können in etwaigen Fällen (abhängig der Orientierung und Neigung) das Sonnenlicht bei direktem Sonnenlicht nach Innen oder nach Außen reflektieren. Dies ist ein normales Phänomen und hat keinen Einfluss auf die Garantie der Platten.

9. ZERSÄGEN UND BOHREN

◆ Markieren Sie mit einem Fettstift auf der Schutzfolie (Filzstift ist schwierig zu entfernen).

◆ Um eine feste Einklemmung zu versichern, soll man beim Zersägen immer dafür sorgen, dass ein Steg nicht zu weit des zersägten Randes liegt.

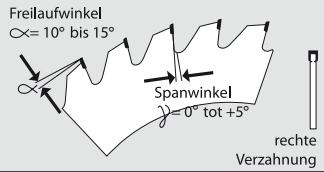


◆ Verwenden Sie beim Zersägen eine Hartmetallsäge (Widia) mit hoher Rotationsgeschwindigkeit. Zersägen Sie langsam und immer mit einem Anschlag und möglichst in einer Bewegung. Verwenden Sie neue oder geschliffene Sägeblätter. Sorgen Sie immer für glatte Sägeränder.

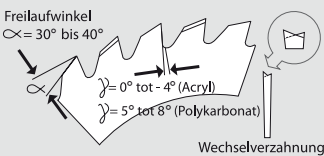
ACHTUNG: der Unterboden, auf dem die Platten zersägt werden, soll stabil und völlig erschütterungsfrei sein. Die Platten dürfen nicht klappern während des Zersägens. Das Sägeblatt soll etwas über die Platte ausstecken.

◆ Typ des Sägeblatts:

1. Hartmetall (für etwa 50 m/s)



2. HSS (nicht über 40 m/s)



◆ Entfernen Sie alle Staub- und Sägereste der Kanäle mit sauberer Druckluft oder mit einem kräftigen Staubsauger und gleich wieder abdichten.

◆ Entfernen Sie die Schutzfolie erst nach der Montage. So vermeiden Sie Kratzer.

◆ Wir raten davon ab, Platten zu durchbohren. Wenn nötig, versehen Sie diese mit Schlitzlöchern wegen der Schrumpfung und Ausdehnung).

10. STAPELN

◆ Vermeiden Sie direktes Sonnenlicht, wenn Sie die Platten stapeln.

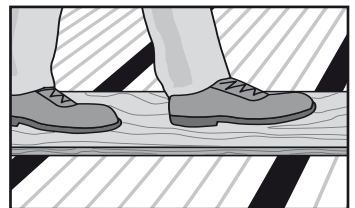
◆ Wenn Sie diese draußen lagern, bedecken Sie den Stapel mit weißer Polyethylenfolie. Lassen Sie immer das kunststofffreundliche Klebeband als Abschluss auf den Stirnseiten.

◆ Die Platten sollen nicht direkt auf dem Boden gestapelt werden.

12. DENKEN SIE DARAN

◆ Laufen oder knien Sie nicht direkt auf den Platten. Gebrauchen Sie solide hölzerne Bretter als Unterlage. Sorgen Sie dafür, dass diese Bretter auf der Tragstruktur liegen.

◆ Die Kunststoff Stegplatten mit dünnen Wänden und hochisolierender Innenstruktur sind empfindlich gegen Fuß, Knie und andere Eindrücke an der Fläche. Bitte achten Sie darauf, genügend Vorsorgen zu nehmen während Transport und Montage. Eindrücke in den Platten fallen nicht unter der Garantie.



13. SCHNEE UND SCHNEEANHÄUFUNG

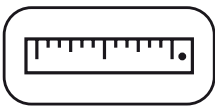
◆ Die mehrschaligen Kunststoffplatten widerstehen einer normalen Schneebelastung. Diese maximale Belastung finden Sie in den technischen Datenblättern pro Plattentyp und Abmessung. Bei schwerem Schneefall empfehlen wir, den Schnee regelmäßig zu räumen. Die Überdachung muss auch vor Schneefall von höher gelegenen Dächern geschützt werden.

14. DEHNUNGSLÄRM

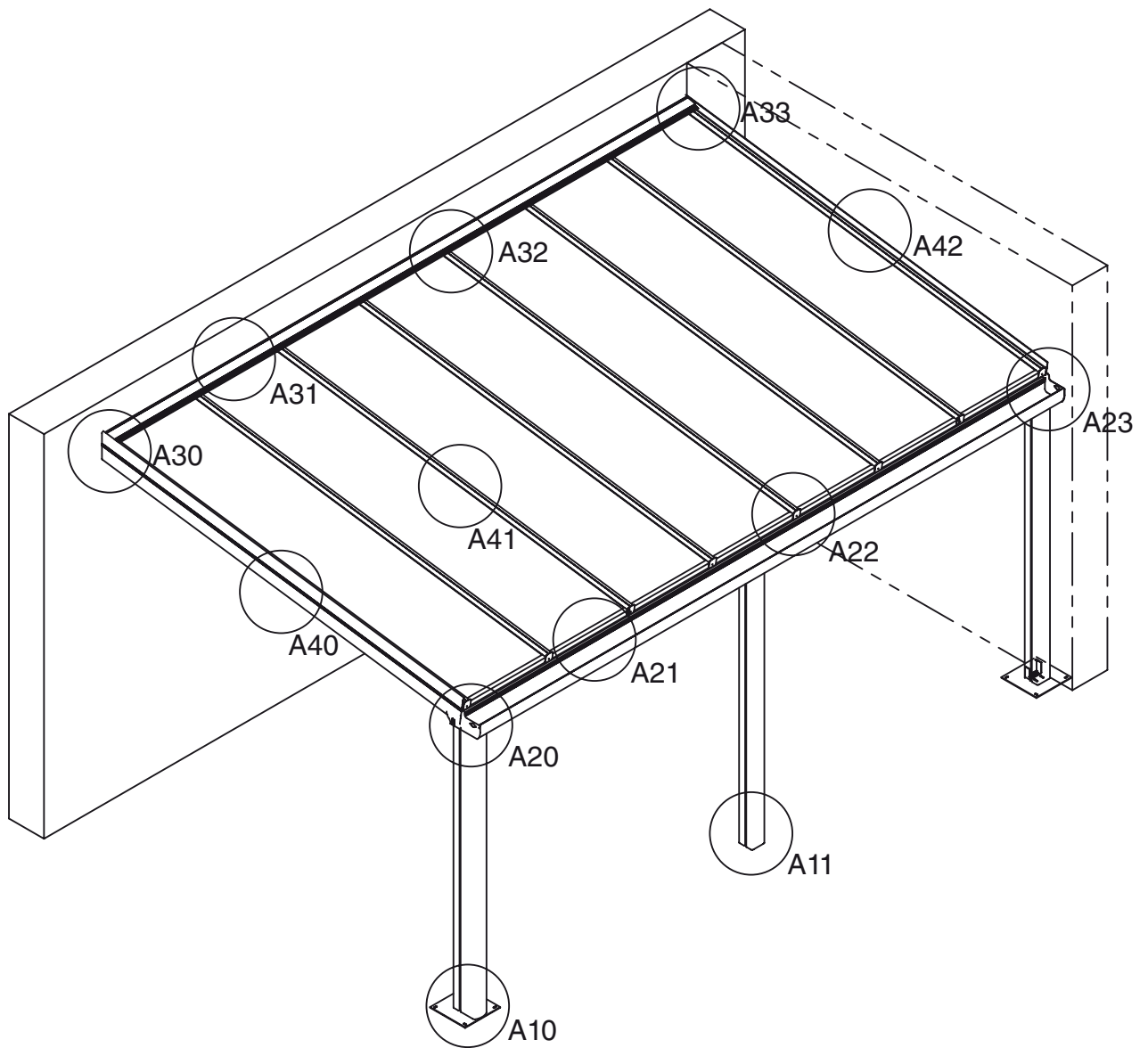
◆ Wie schon mehrmals angegeben, dehnen Kunststoffplatten aus und schrumpfen bei Temperaturschwankungen. Dabei kann es zu einer Geräuschentwicklung kommen. Dies ist völlig unproblematisch für die Platten, wenn diese nach Montagevorschrift verlegt wurden.

◆ Beim Festschrauben der Klipse sind mehr Knacke zu hören. Schrauben Sie nicht zu hart fest.

◆ Wenn Sie Knacklärm vermeiden möchten, empfehlen wir Ihnen die TP + TPH Profile zu verwenden. Das TP kann mit den Kunststoff Platten oder mit den Alu Sandwichplatten ausdehnen und einschränken.



ÜBERBLICK DER ZEICHNUNG DES TERRASSENDACHS

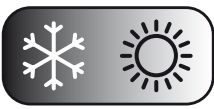


A10 - A11: Stützen

A20 - A23: Dachrinnen

A30 - A33: Mauerprofile

A40 - A42: Träger und Seitenträger



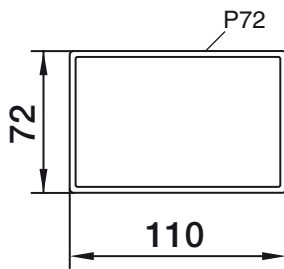
STÜTZEN

Bestimmen Sie die Länge der Stützen ($H_N + H_G$) in Bezug auf die Neigung und die Position des Mauerprofils (H_M).

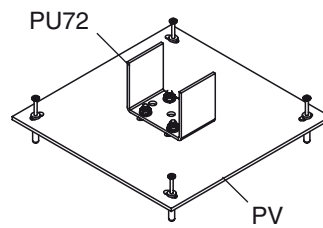
Die folgenden Stützen können verwendet werden:

Standardstützen

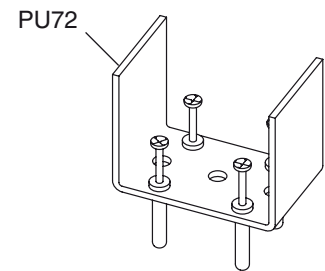
Stützen 110/72 (P72)



Zubehör für den Eckstützen Fußplatte PV und U-förmiger Winkel

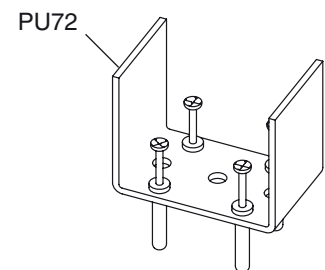
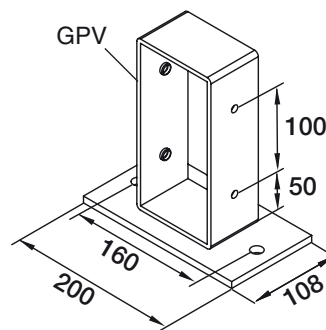
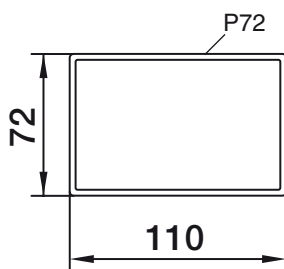



Zubehör für den Mittelstützen U-Winkel



Statik Stützen

Stützen 110/72 (P72)



 Nicht im Lieferumfang



STÜTZEN

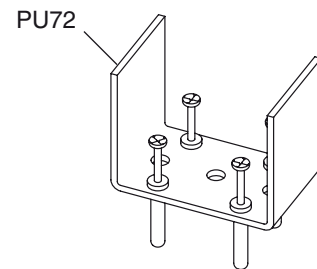
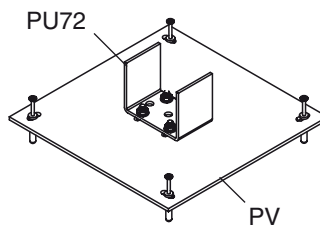
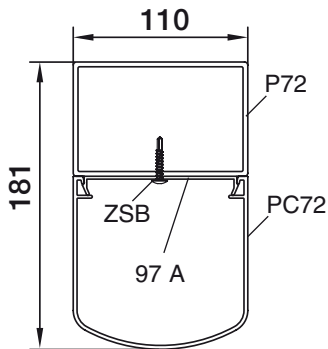
Stützen mit Stützen-Klips für Wasserablauf

Standardstützen

Zubehör für den Eckstützen
Fußplatte PV und U-förmiger Winkel

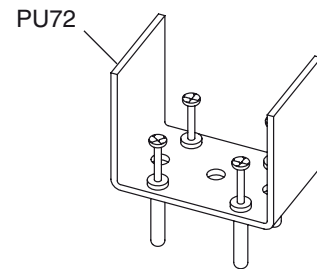
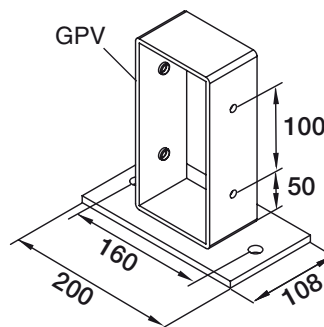
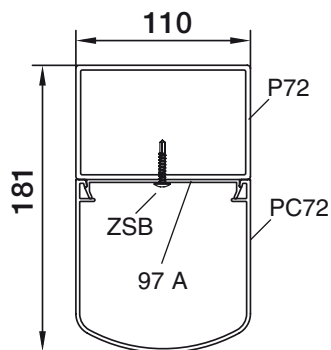
Zubehör für den Mittelstützen
U-Winkel

Stützen 181/110 (P72 + 97 A +PC72)



Statik Stützen

Stützen 181/110 (P72 + 97 A +PC72)



Die Stützenklipbasis 97A wird perfekt zentriert und mit ZSB Schrauben an die Stütze P72 festgemacht. Den U-Winkel mittels BMR Schraubenset (Abb. B) an die PV Fußplatten schrauben für die Eckstützen (Abb. A). Die Position der PV Fußplatten, wie auf Seite 11 angegeben, bestimmen und diese auf einem stabilen Untergrund aus Zement mittels geeigneter Befestigungen fixieren (nicht im Lieferumfang enthalten). Den U-Winkel korrekt an der Fußplatte positionieren und fixieren. Der U-Winkel für die Mittelstützen kann ohne Fußplatte direkt auf dem stabilen Untergrund befestigt werden. Die Stützen über den Winkeln positionieren. Diese senkrecht (eben) positionieren und vorübergehend abstützen, damit sie nicht umfallen. Der obere Teil aller Stützen muss vollkommen ausgerichtet und gerade sein.

Abb. A

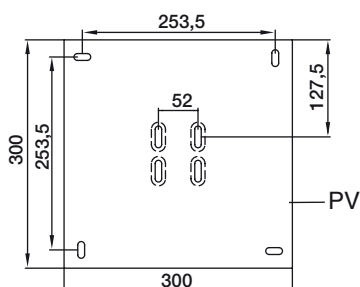
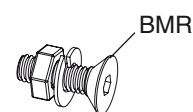
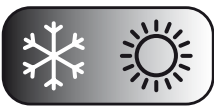


Abb. B



Rinne mit Verstärkung IPE 120

Wenn die Rinne mit einer IPE 120 Verstärkung ausgestattet ist, muss der Stützenklips PC72 60 mm länger sein als die Stütze P72.

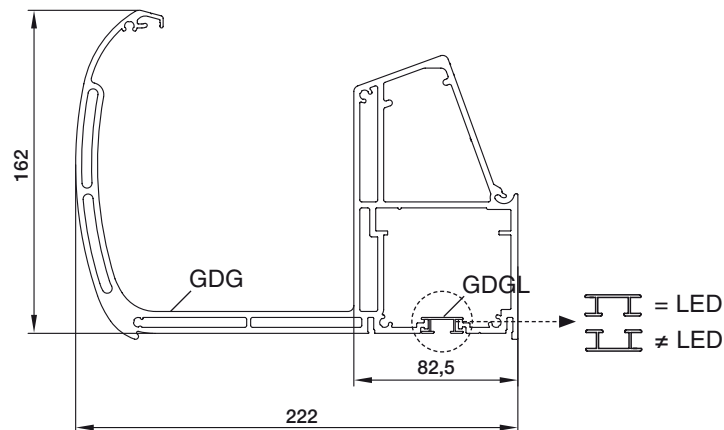


DACHRINNE

Mehrere Dachrinnenkombinationen sind im Hinblick auf die Last und die erforderliche Spannweite möglich. Benutzen Sie die Belastungsgraphiken.

Dachrinnenkombination

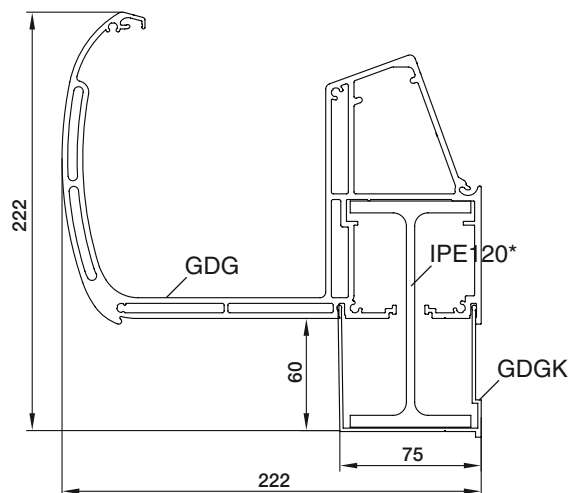
GDG + GDGL



Die Öffnung des LED-Profiles GDGL muss nach unten zeigen, wenn Sie die LED-Beleuchtung an der GDG-Dachrinne wünschen.

Dachrinnenkombination mit Verstärkungsprofil

GDG + IPE120* + GDGK

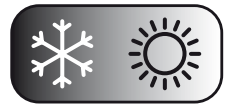


Kürzen Sie die Dachrinnenkombination um 10 mm, wenn sie zwischen zwei Mauern montiert wird. Der Abstand von 5 mm auf jeder Seite ist erforderlich, um die Abschlussstücke anzubringen.

Bitte vorbohren um die U-Winkel zu montieren, wenn die Dachrinne mit einem Stahlprofil verstärkt ist. Wir empfehlen den Gebrauch von starken selbstbohrenden Schrauben. Wenn das Statik Montageset angewendet wird, muss ein Schraubgewinde M10 (4x) in das Verstärkungsprofil gedreht werden.

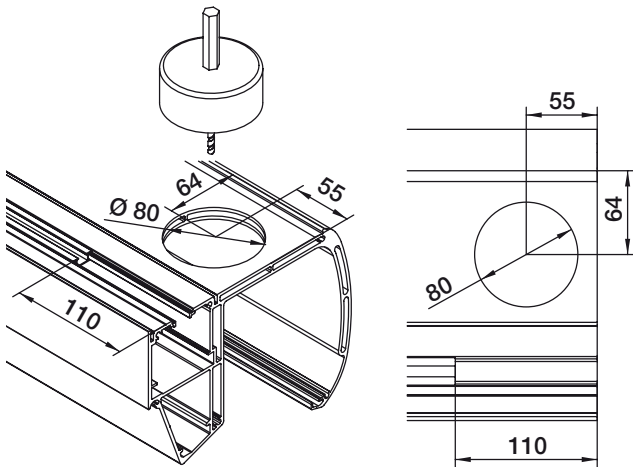
* **Das Verstärkungsprofil IPE 120 ist nicht im Lieferumfang enthalten**

Wir empfehlen, die Verstärkungsprofile mit einem Antikorrosionsschutz zu behandeln.

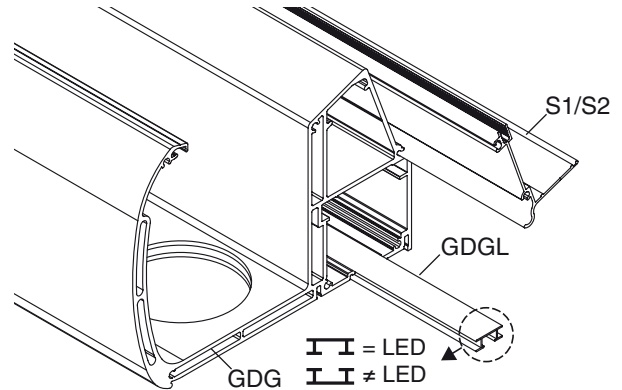


GDG DACHRINNE STANDARD UND ZWISCHENSTÜTZEN

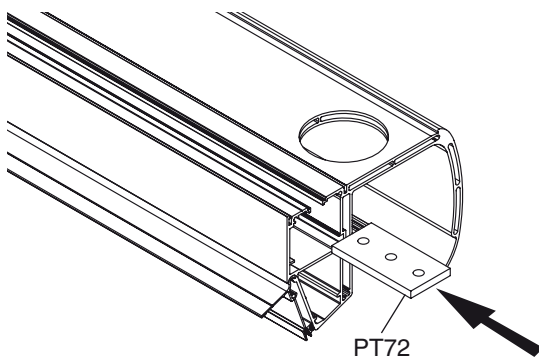
MONTIEREN SIE DIE DACHRINNENBAUTEILE ALS VORBEREITUNG FÜR DIE MONTAGE DER DACHRINNE.



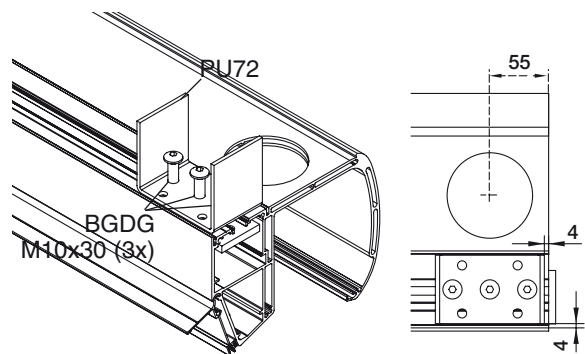
Schneiden Sie die Öffnung für den Wasserablauf heraus. Verwenden Sie dafür einen Kreisbohrer mit $\varnothing 80\text{mm}$.



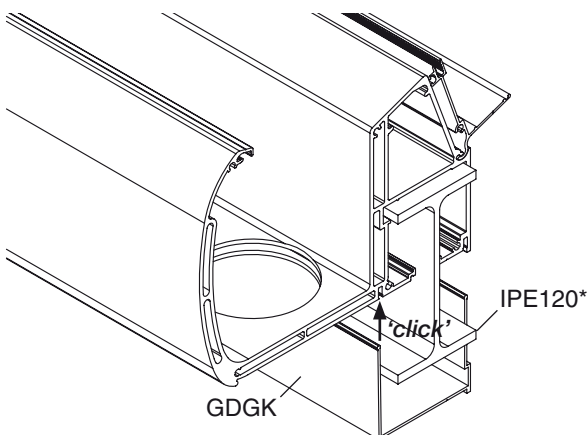
Schieben Sie das Scharnierprofil S1 oder S2 hinein. Schieben Sie das LED-Profil GDGL hinein. Länge GDGL = Abstand zwischen den Stützen.



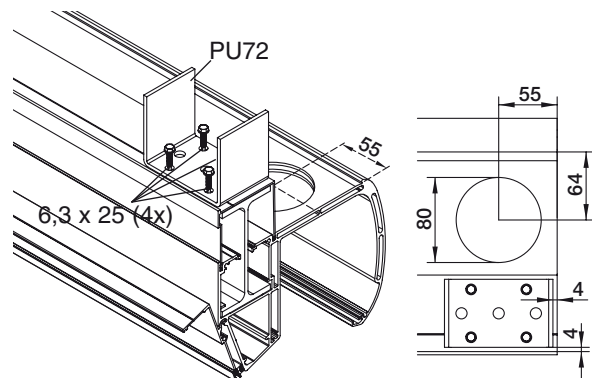
Schieben Sie die Gegenplatte ins Rinnenprofil.



Stellen Sie den U Bügel PU72 ein und machen Sie diesen mit 3 Bolzen in der Gegenplatte PT72 fest.

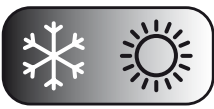


Schieben Sie das Verstärkungsprofil IPE120* (optional) hinein und montieren Sie die GDGK-Klammern.



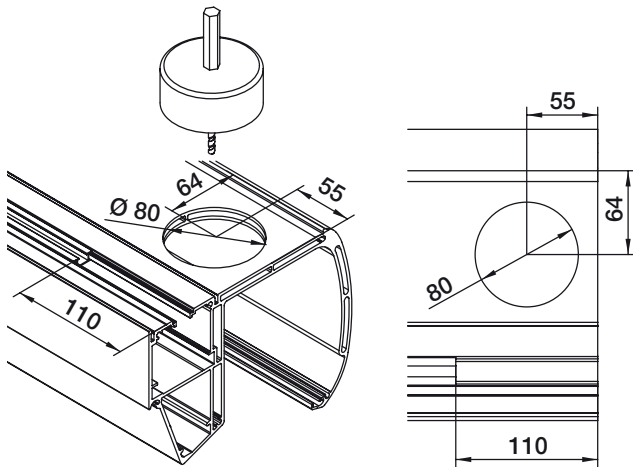
Montage des U-Winkels PU72 für GDG & IPE120

*** Verstärkungsprofil IPE 120 ist nicht im Lieferumfang enthalten**

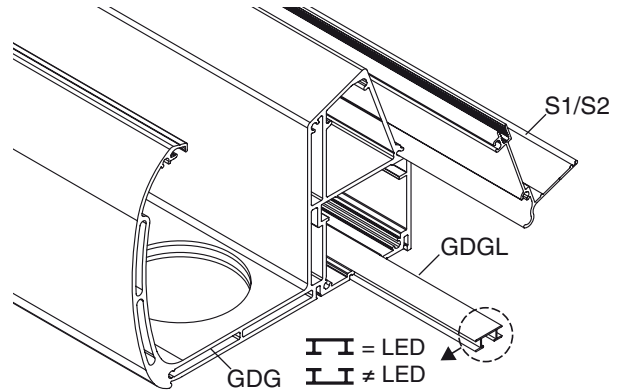


GDG RINNE MIT STATIK UND ECKSTÜTZEN

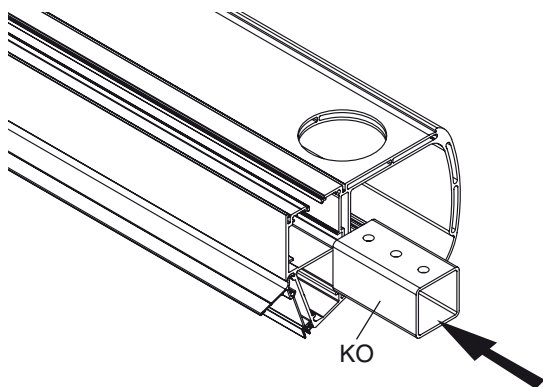
MONTIEREN SIE DIE DACHRINNENBAUTEILE ALS VORBEREITUNG FÜR DIE MONTAGE DER DACHRINNE.



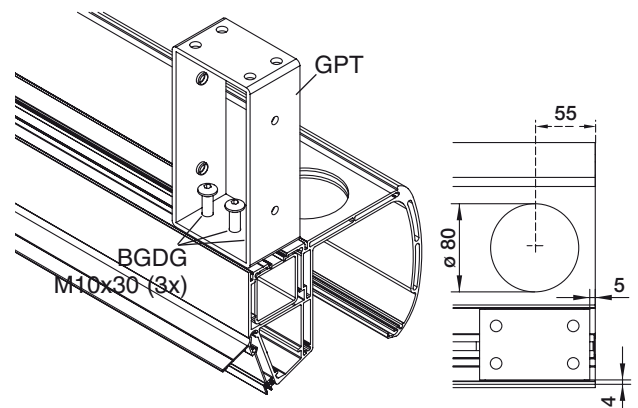
Schneiden Sie die Öffnung für den Wasserablauf heraus. Verwenden Sie dafür einen Kreisbohrer mit $\varnothing 80\text{mm}$.



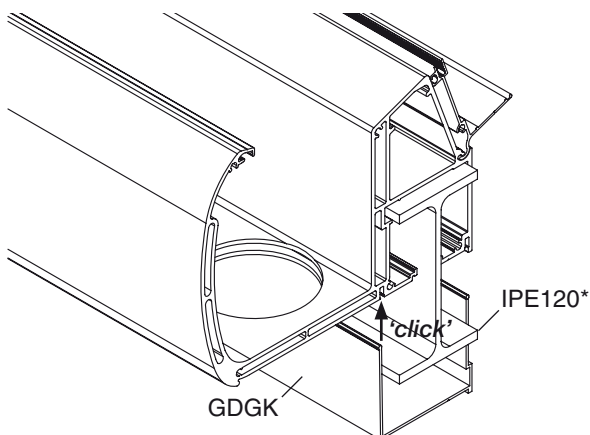
Schieben Sie das Scharnierprofil S1 oder S2 hinein. Schieben Sie das LED-Profil GDGL hinein. Länge GDGL = Abstand zwischen den Stützen.



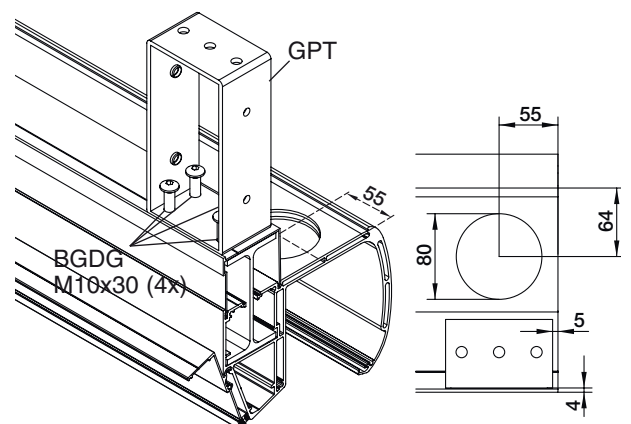
Schieben Sie das Gehäuse KO ins Rinnenprofil.



Montage des U Bügels PU72.



Schieben Sie das Verstärkungsprofil IPE120* (optional) hinein und montieren Sie die GDGK-Klammern.



Stellen Sie den Bügel GPT ein. Die IPE 4x vorbohren und Schraubengewinde vorsehen um den Bügel festzumachen.

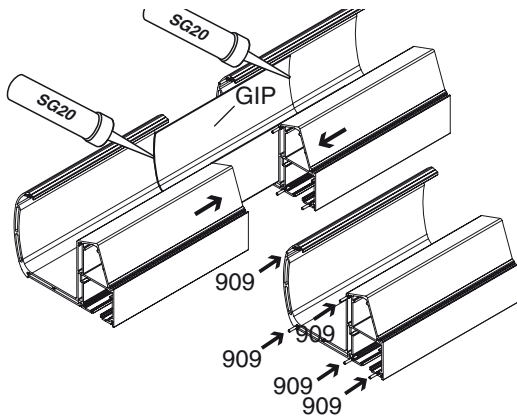
* Verstärkungsprofil IPE 120 ist nicht im Lieferumfang enthalten



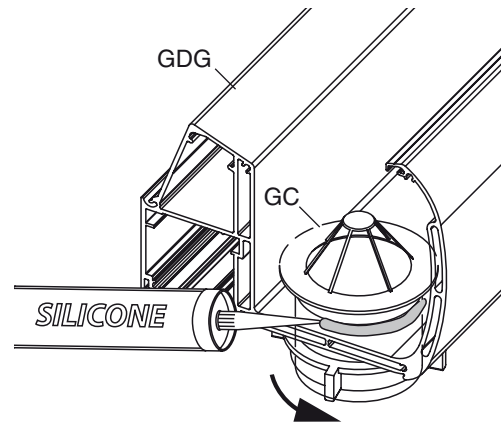
DACHRINNE

Mehrere Dachrinnelemente können miteinander zu einer Länge von > 7 Metern verbunden werden. Ein Unterstützung muss unter jedem Verbindungspunkt der Rinne montiert werden. Die Dachrinnenprofile können mittels der Verbindungsstifte 909 (5x) und ein Anschlussprofil GIP verbunden werden.

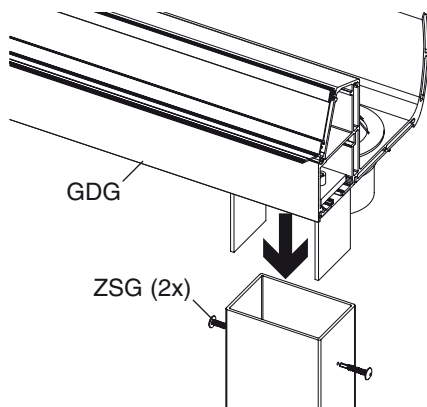
Als Dichtungssilikonkleber SG20 verwenden.



GDG + GIP + SG20 + 909 (5x)

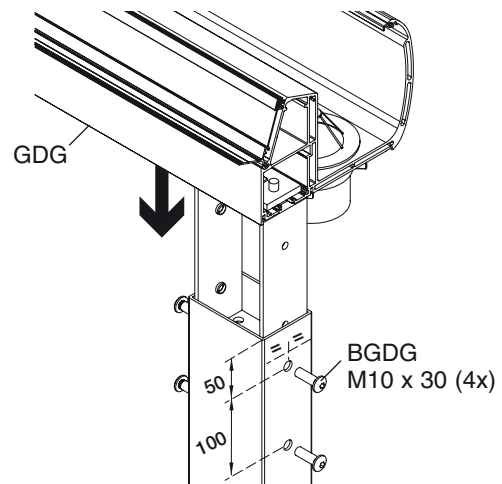


Den Wasserablauf an der Dachrinnenöffnung anbringen und mit Silikon abdichten.



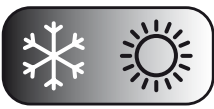
Mit Standard Stützen

Stellen Sie die vormontierte Dachrinne auf den Stützen und befestigen Sie diese mittels der lackierten ZSG-Schrauben.



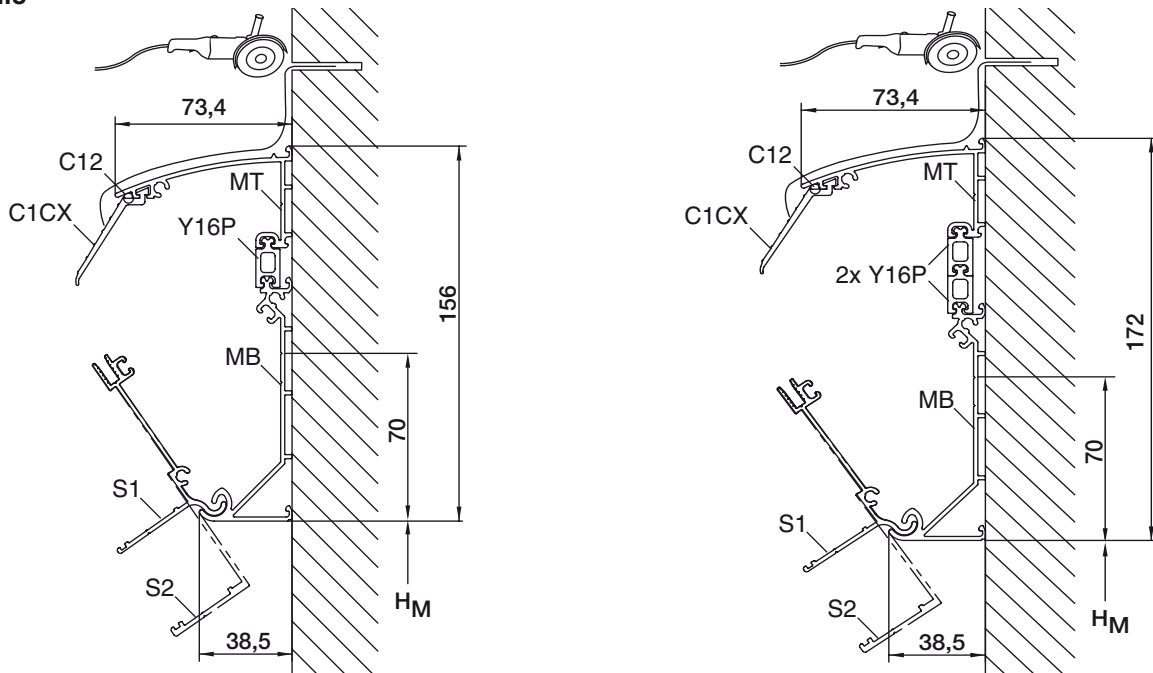
Mit Statik Stützen

Stellen Sie die vormontierte Dachrinne auf den Stützen. Bohren Sie auf die angegebenen Positionen mit $\varnothing 12\text{mm}$. Verwenden Sie die Schablone auf Seite 55. Schrauben Sie die Konstruktion mit M10x30 mm Bolzen fest.

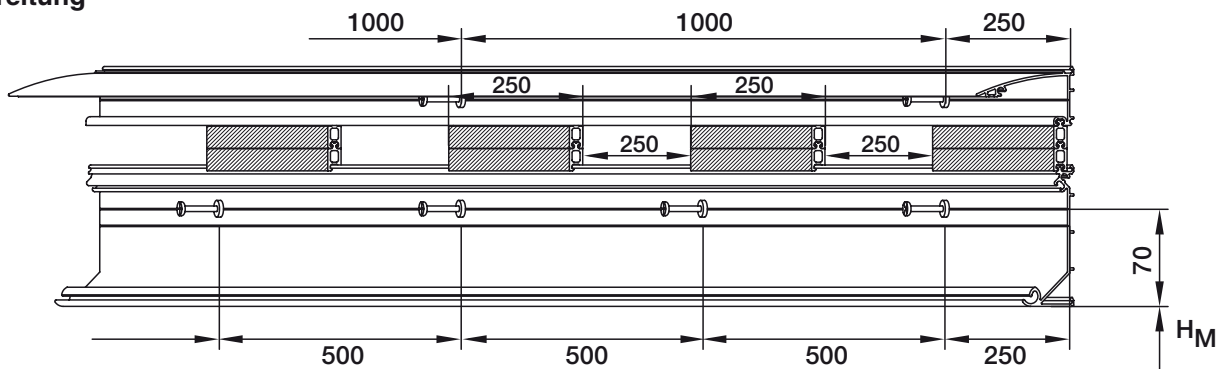


MAUERPROFIL

Bauteile



Vorbereitung



Machen Sie eine Rille in die Mauer, gegen die die Überdachung montiert wird. Blei- oder Zinkblech montieren. Ein Loch in der markierten Linie auf dem unteren Mauerprofil MB 250 mm vom Ende entfernt bohren und anschließend alle 500 mm. Der Lochdurchmesser sollte abhängig vom gewählten Befestigungsmaterial gewählt werden. Wiederholen Sie dies beim oberen Mauerprofil MT alle 1000 mm. Die Dichtung C1CX in die Öffnung des oberen Mauerprofils MT schieben. Thermische Trennungen Y16P werden eingesetzt, um die unteren und oberen Mauerprofile zu befestigen. Die thermischen Trennungen dürfen nicht über die gesamte Länge eingeführt werden. Eine Länge von 250 mm alle 250 mm ist ausreichend. Y16P wird für die Höhenregulierung eingesetzt. Die Anzahl von thermischen Trennungen Y16P, die zwischen dem unteren Mauerprofil (MB) und dem oberen Wandprofil (MT) übereinander geschoben werden, wird in Bezug auf die Dicke der Verglasung und die Neigung der Überdachung festgelegt.

Montage

Befestigen Sie das montierte Mauerprofil mit passenden Verankerungen. Die Löcher im unteren Mauerprofil entsprechen der Höhe $H_M + 70$ mm an der Mauer.

Das obere Ende des oberen Mauerprofils MT mit Silikon abschließen und mit einer Blei- oder Zinkverblechung versehen. Das Scharnierprofil S1 oder S2 am unteren Mauerprofil anbringen.



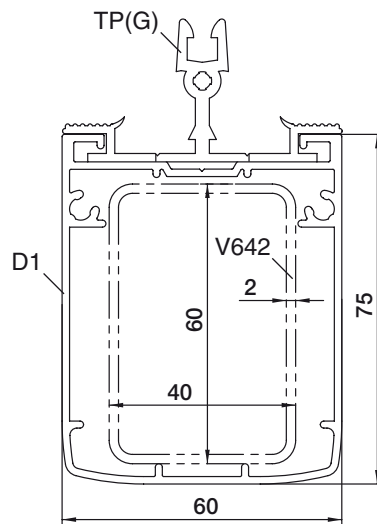
TRÄGER UND SEITENTRÄGER

Die folgenden (Seiten-) Träger sind möglich:

Die Plattenträger TP (weiß) werden bei Überdachungen mit einer Kunststoffverglasung eingesetzt. Die Plattenträger TPG (grün) werden bei Überdachungen aus Glas eingesetzt (Einfach- oder Doppelverglasung). Bei großen Spannweiten oder bei zu erwartenden hohen Schneelasten muss ein Verstärkungsprofil aus Stahl in die Träger eingeführt werden. Prüfen Sie die Trägerlänge im Verhältnis zur Verglasung + Schnee- und Windlast.

Träger

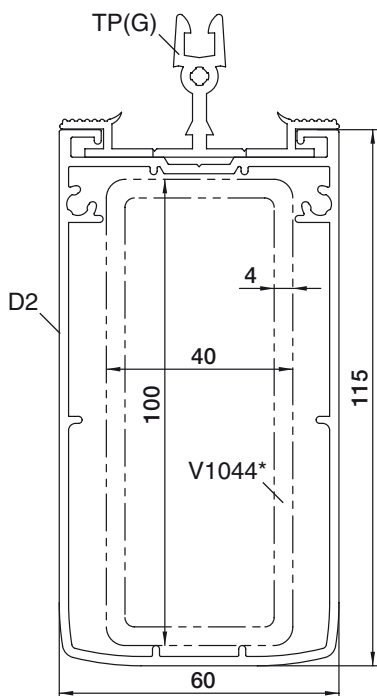
D1 + TP(G)



Träger mit Verstärkung

D1 + V642 + TP(G)

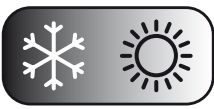
D2+ TP(G)



D2 + V1044* + TP(G)

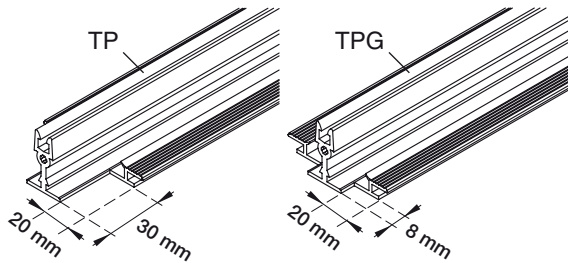
* Das verstärkte Profil V1044 ist nicht im Lieferumfang enthalten

Wir empfehlen, die Verstärkungsprofile mit einem Antikorrosionsschutz zu behandeln.

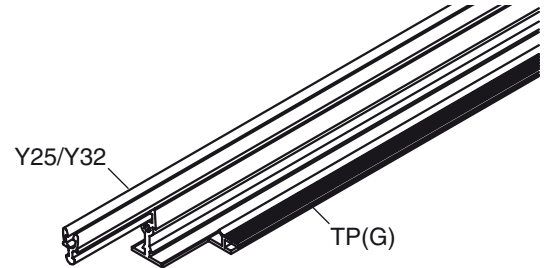


TRÄGER UND SEITENTRÄGER

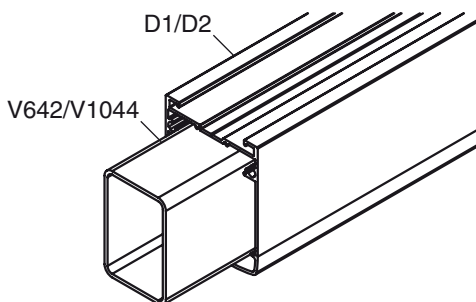
Vorbereitung



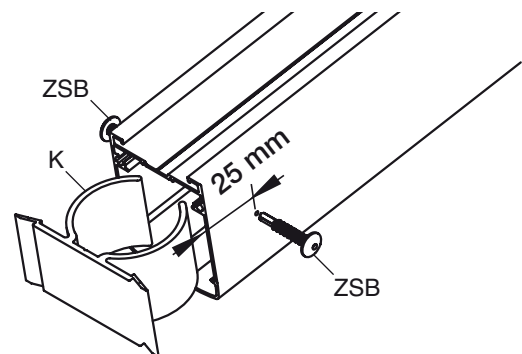
Zerschneiden Sie die Plattenträger TP oder TPG unter Beibehaltung des bereits zugeschnittenen Teils in die richtige Länge. Sie müssen diese Aussparung ggf. selbst erstellen, abhängig vom Zuschneiden. Diese Aussparung ist für ein ordnungsgemäßes Ablaufen der Abschlussprofilen erforderlich.



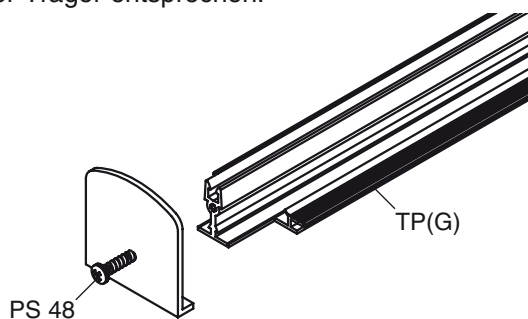
Das Aufsatzprofil Y25 oder Y32 sollte abhängig von der Verglasungsdicke eingeführt werden (siehe die Tabelle auf Seite 43).



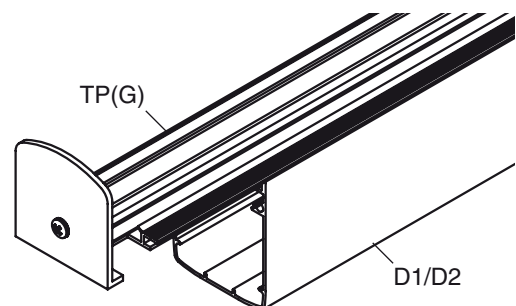
Zerschneiden Sie die Träger D1 oder D2 auf die richtige Länge und im richtigen Winkel. Zerschneiden Sie die Verstärkungsprofile auf die richtige Länge und schieben Sie diese in die Trägerprofile aus Aluminium. Bei einer Standardmontage von Kunststoffplatten sollte die Länge der Verstärkungsprofile der Länge der Träger entsprechen.



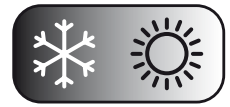
Bei der Montage von Glasscheiben sollten die Verstärkungsprofile 100 +mm kürzer sein als die Träger.



Die Stopferprofile mittels der mitgelieferten Parkerschrauben PS 48 (4,8 x 25 mm) an die zugeschnittene Seite des Plattenträgers schrauben.

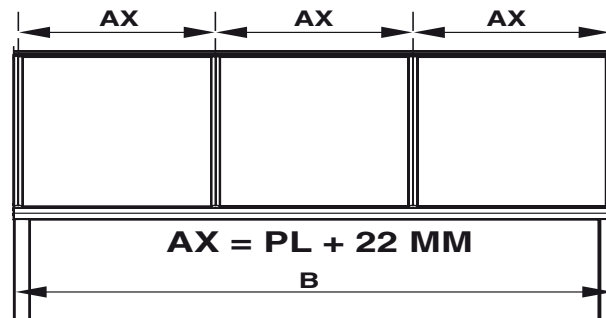


Die Plattenträger TP(G) in die Aluminiumträger D1 oder D2 schieben.



TRÄGER UND SEITENTRÄGER

Montage



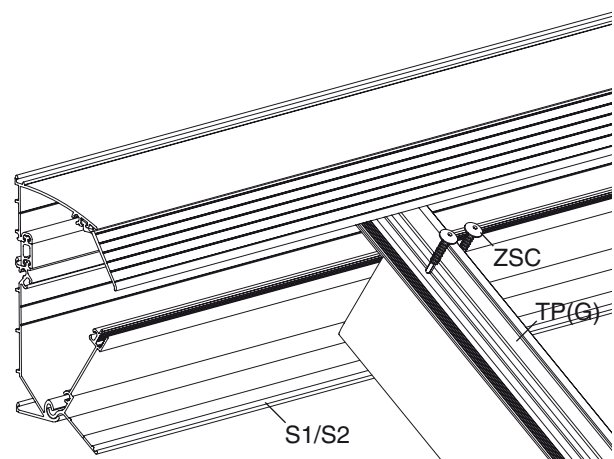
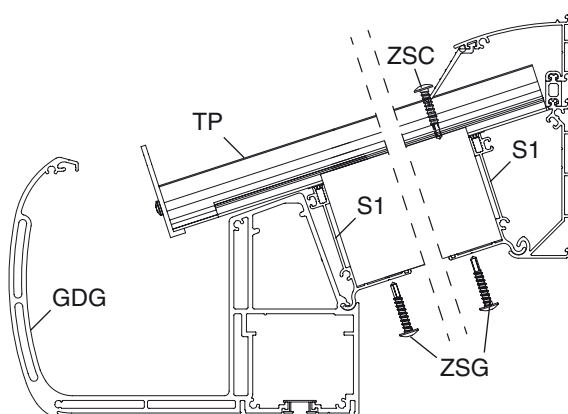
Die Anzahl der Träger und deren Position hängt von der Verglasung und der Last ab. Die Länge der Träger im Verhältnis zur Dachtiefe und der Last (Verglasung + Schnee und Wind) prüfen.

Die Gesamtbreite der Polycarbonat oder Acryl Kunststoffstegplatten wird verwendet, außer bei der linken und/oder rechten Scheibe, die passend in der Breite zugeschnitten werden kann. Der Achsenabstand zwischen den AX-Trägern = Scheibenbreite + 22 mm. Auf jeder Seite einen seitlichen Abstand von 5 mm einrechnen.

Die Gesamtbreite wird bei der Verwendung von Glas in gleich große Teile von maximal 750 mm eingeteilt. Die Menge der Verglasung wird wie folgt bestimmt: $(B - 60 \text{ mm}) / 750$ nach oben abgerundet. Die Breite der Verglasung wird wie folgt bestimmt: $((B - 60 \text{ mm}) / \text{Verglasungseinheiten}) - 22 \text{ mm}$. Bitte die Anweisungen Ihres Glaslieferanten befolgen.

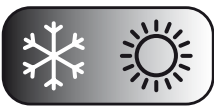
Die Positionen der Träger auf den Scharnierprofilen (an der Dachrinne und der Mauer) markieren und die Achse-zu-Achse-Messung prüfen.

STANDARDMONTAGE DER KUNSTSTOFFPLATTEN



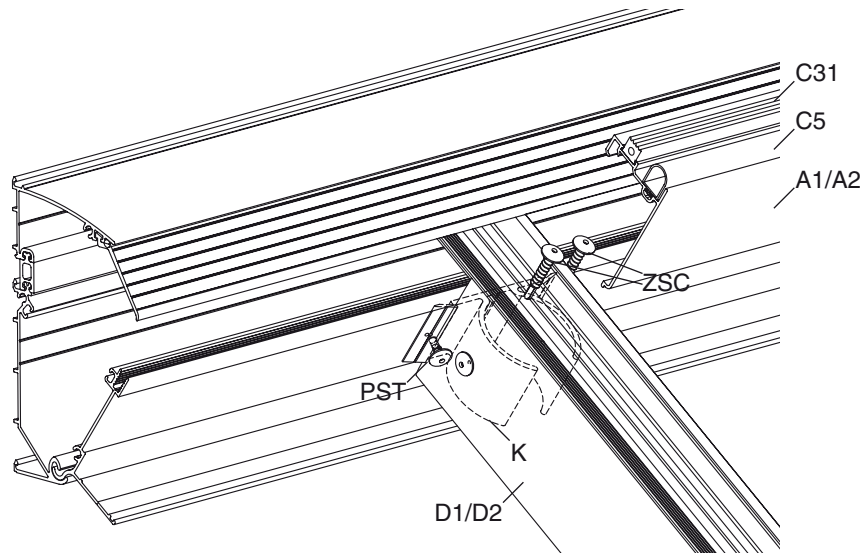
Stellen Sie die vormontierten Seitenträger an den Scharnierprofilen S1 oder S2. Die Träger an der Mauer- und Dachrinnenseite müssen am Scharnierprofil S1 oder S2 mittels der ZSG-Schrauben verankert werden. Führen Sie dies an der markierten Linie aus, die auf der Unterseite des Scharnierprofils S sichtbar ist. Bohren Sie zunächst mit einem \varnothing von 4 mm Löcher in die Träger mit Stahlverstärkung.

Führen Sie die Plattenträger TP(G) so weit wie möglich zum Mauerprofil und befestigen Sie diese mit den 2 ZSG-Schrauben mit Neoprendichtung. Sicherstellen, dass alle Stopferprofile an der Rinnenseite richtig ausgerichtet sind.



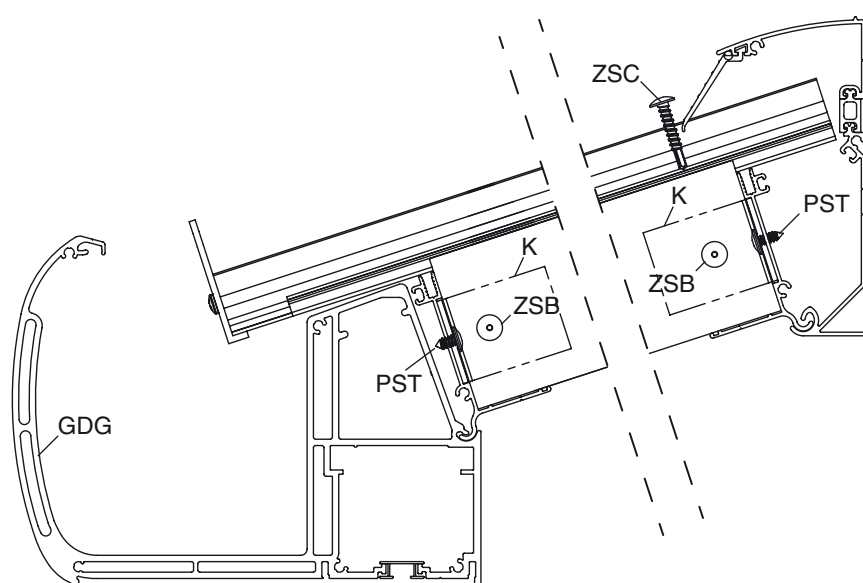
TRÄGER UND SEITENTRÄGER

MONTAGE MIT VERBINDUNGSTÜCKEN UND GLAS



Das Verbindungsstück K mit den Parkerschrauben PST an den Scharnierprofilen befestigen. Vorab mit einem Bohrer Löcher von 4 mm in die markierten Linien (links und rechts) des Verbindungsstücks bohren. Die Löcher müssen links und rechts neben dem Träger sowohl an der Mauer- wie auch an der Dachrinnenseite gebohrt werden. Einen Flügel des Verbindungsstücks abschneiden, wenn die Seitenträger mittels K-Verbindungsstücke montiert werden sollen, um sicherzustellen, dass das Verbindungsstück im Hinblick auf das Abschlussprofil seitlich nicht hindert.

Einen Abstand von mindestens 5 mm lassen, wenn sich der Seitenträger an einer Mauer befindet. Abstandhalter A1 oder A2 zwischen den Trägern am Scharnierprofil S1 oder S2 montieren. Die Dichtung C5 (bei Kunststoffscheiben) oder die Dichtungen C5 + C31 (bei Glas) wird/werden hier montiert.



Das TP(G)-Profil ganz zum Mauerprofil hin einführen und dieses SO HOCH WIE MÖGLICH mittels 2 ZSG-Schrauben mit einem Neoprenring befestigen. Sicherstellen, dass alle Stopferprofile an der Rinnenseite richtig ausgerichtet sind. Das TP(G)-Profil dehnt sich nach unten aus.



VERGLASUNG: KUNSTSTOFFPLATTEN

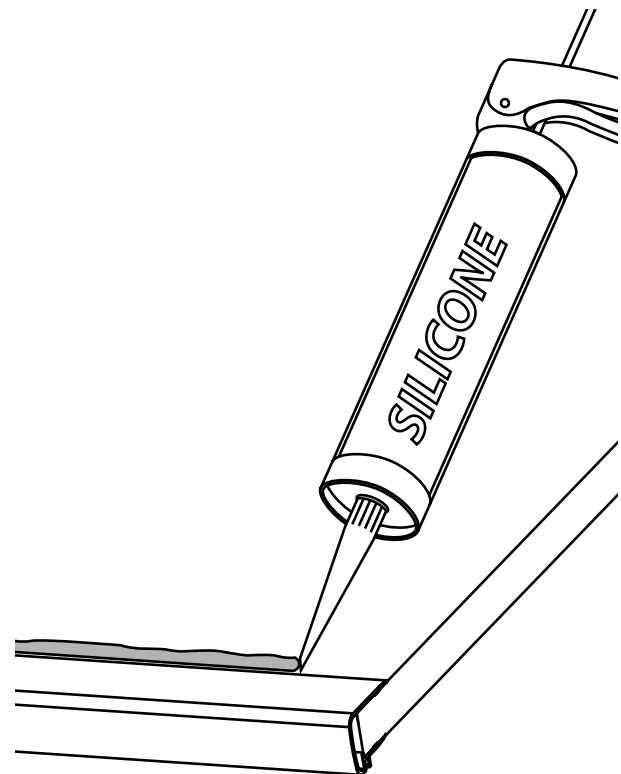
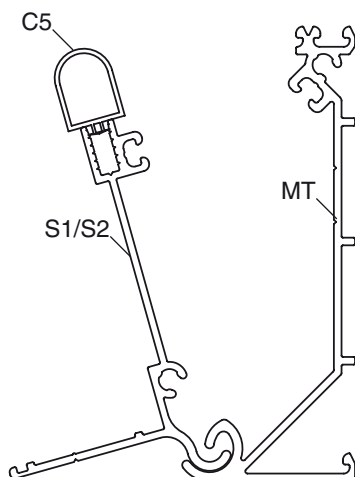
Vorbereitung

Beim Gebrauch von Kunststoffplatten, empfehlen wir eine Dachneigung von mindestens 10°. Die maximale Neigung ist 20°.

Nur die linken und rechten Platten werden in der Breite zugeschnitten.

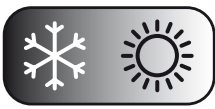
Die offenen Enden mit einem geeigneten Kunststoffklebeband versehen (dichtes Klebeband BT an der oberen Seite = Mauerseite und perforiertes Klebeband BB an der unteren Seite = Dachrinnenseite). Sicherstellen, dass jede Platte auf der Seite der Dachrinne ein Abschlussprofil hat. Prüfen, ob das Abschlussprofil unten perforiert ist. So ist ein ordnungsgemäßes Abfließen von Wasser gewährleistet. Sicherstellen, dass die UV-geschützte Seite der Platte immer nach oben zeigt. Siehe Seite 14 und 15 für weitere Informationen über die Verarbeitung, Montage und Wartung der Kunststoffplatten.

Montage



Drücken Sie die Trägerdichtung C5 in die Aussparung des Scharnierprofils zwischen den Trägern. Stellen Sie die Verglasung zwischen den Plattenträgern mit dem Abschlussprofil in Richtung der Stopferprofile auf der Dachrinnenseite. Sicherstellen, dass Sie auf jeder Seite einen Abstand von 5 mm lassen.

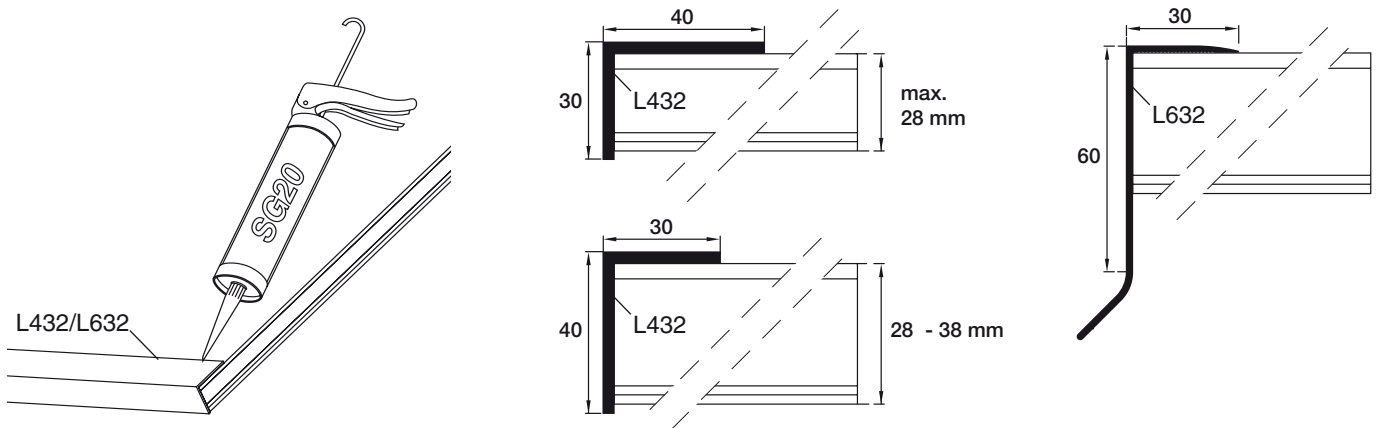
Silikon, das keine Auswirkungen auf das Kunststoffmaterial hat, auf die Oberseite des Abschlussprofils auftragen. Sicherstellen, dass die Kunststoffstegplatten eine Neigung von mindestens 10° oder 18 cm pro Meter aufweisen, weil ansonsten jede Garantie verfällt.



VERGLASUNG: GLASSCHEIBEN

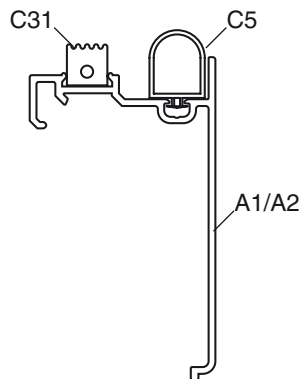
Vorbereitung

Beim Gebrauch von Glas, empfehlen wir eine Dachneigung von mindestens 5°. Die maximale Neigung ist 20°.



Verwenden Sie für Ihre Überdachung immer eine laminierte Verglasung gemäß den geltenden Standardnormen. Beraten Sie sich mit Ihrem Glaslieferanten. Das Profil L432 oder L632 ist optional und deckt die rechte Seite der Verglasung an der Rinnenseite ab. Kleben Sie ein L-förmiges Abschlussprofil L432 oder L632 an der rechten Seite des Glases. Verwenden Sie dazu Silikonleim SG20.

Montage



Prüfen Sie die Länge des Abstandhalters A1/A2. Die Länge der Abstandhalter muss dem Abstand zwischen den Trägern entsprechen. Die Dichtung C5 in den vorhandenen Kanal einführen und die Trägerdichtung C31 in die vorhandenen Aussparungen der Abstandhalter A1 oder A2 drücken. Die Abstandhalter passen im Scharnierprofil zwischen den Trägern. Auf diese Weise wird die Verglasung an vier Seiten gestützt. Stellen Sie die Verglasung zwischen den Plattenträgern, wobei das Abschlussprofil in Richtung der Stopferprofile auf der Dachrinnenseite zeigt. Sicherstellen, dass auf jeder Seite ein Abstand von 5 mm vorhanden ist.

Verbinden der Verglasung

Besteht die Verglasung (Kunststoff oder Glas) aus mehreren Teilen, dann können diese mit den Glasverbindungsprofilen GVB und GVT verbunden werden. Die Montageanweisungen finden Sie auf Seite 40 & 41.



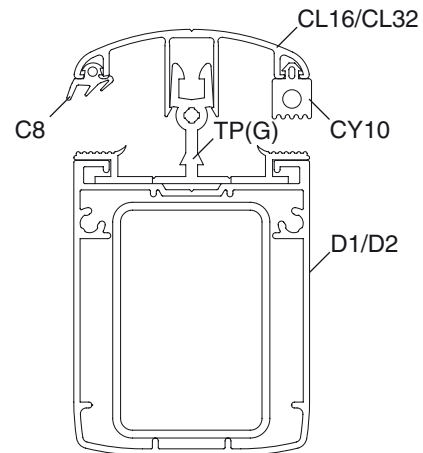
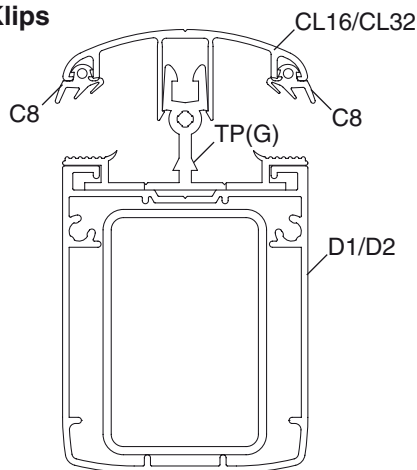
ABSCHLUSS

TRÄGER

AUSFÜHRUNG MIT KLIPS

Für Kunststoff oder Glas: Die Verglasungsdicke und die Möglichkeiten finden Sie in der Tabelle auf Seite 43.

Standard-Klips



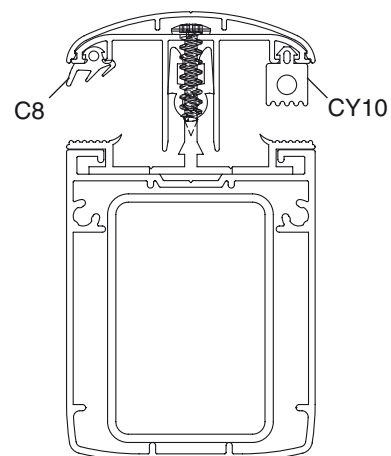
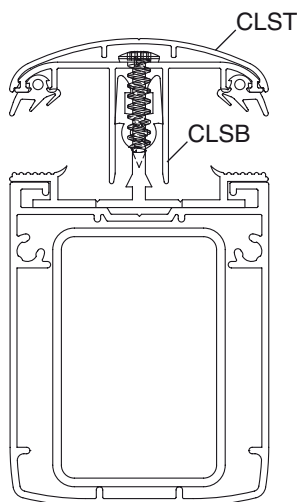
CL16 bei 16 mm dicken Kunststoffplatten oder Glasscheiben.

CL32 bei 25 oder 32 mm dicken Kunststoffplatten oder Glasscheiben.

Die Dichtung C8 oder CY10 an beiden Seiten in die Klips drücken. Sicherstellen, dass die Dichtung C8 nicht bis zum Ende an der Dachrinnenseite reicht, sondern bis zum Abschlussprofil an der Verglasung. CL16 und CL32 werden mit den Klips am Plattenträger TP befestigt. Die Klips werden manuell mit einem Gummihammer und einem Brett befestigt. Sicherstellen, dass die Klips nicht verbogen sind.

Schraubklips

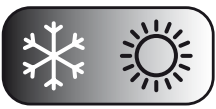
Für Kunststoffplatten oder Glas: Die Verglasungsdicke und die Möglichkeiten finden Sie in der Tabelle auf Seite 43.



Die Schraubklips bestehen aus zwei Teilen:

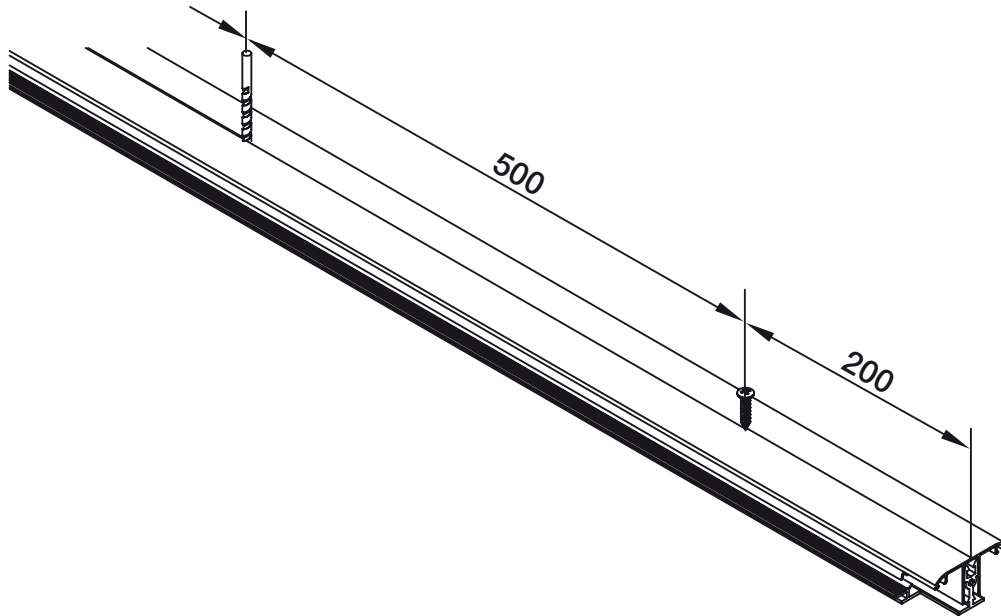
- CLSB untere Klips
- CLST obere Klips

Die Dichtung C8 oder CY10 auf beiden Seiten in die CLSB-Klips drücken. Sicherstellen, dass die Dichtung C8 nicht bis zum Ende an der Dachrinnenseite reicht, sondern bis zum Abschlussprofil an der Verglasung.



ABSCHLUSS

TRÄGER



Löcher mit einem Durchmesser von 5,5 mm im Abstand von 500 mm in das CLSB bohren, beginnend und endend 200 mm von jedem Ende. Befestigen Sie die CLSB mittels der passenden Hi-Lo-Schrauben am TPG. Mit leichtem Drehmoment und senkrecht anziehen, um sicherzustellen, dass der Schraubenkopf flach auf dem CLSB aufliegt. Es müssen entweder Einzelschrauben und/oder Erhöhungsprofile Y10/Y25 verwendet werden, abhängig von der Verglasungsdicke (siehe die Tabelle auf Seite 43). Die CLST-Klips müssen manuell mithilfe eines Hammers und eines Bretts befestigt werden. Sicherstellen, dass die Klips nicht verbogen sind.

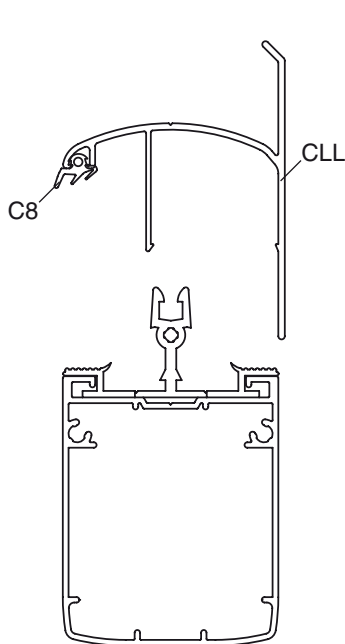


ABSCHLUSS

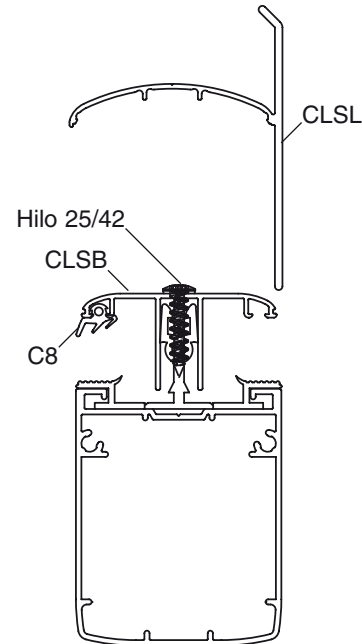
SEITENTRÄGER

ABSCHLUSS-KLIPS

Klips für Kunststoffplatten- oder Glasscheiben: Die Verglasungsdicke und die Möglichkeiten finden Sie auf Seite 43.

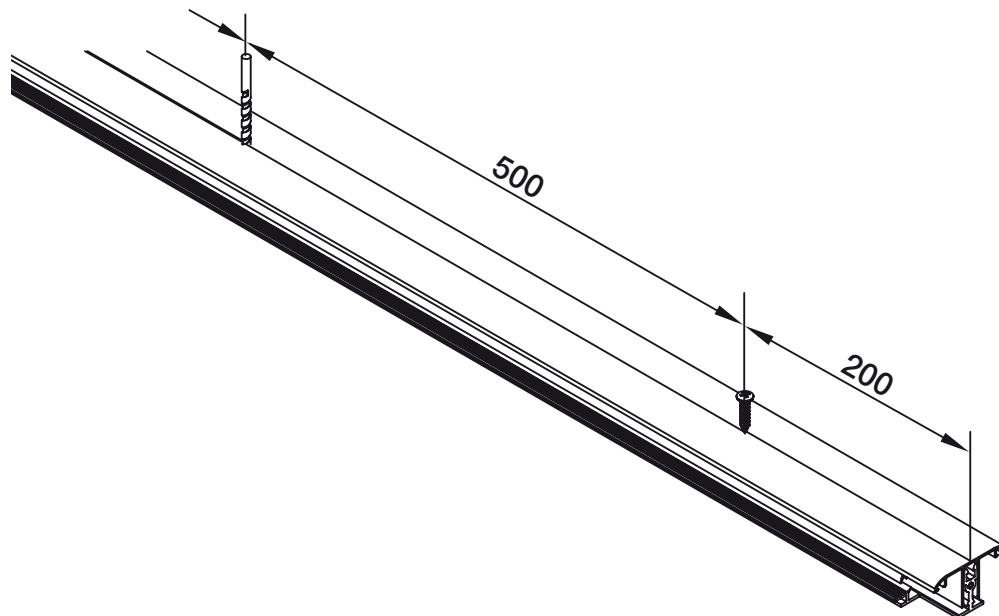


CLL für Kunststoffplatten- oder Glasscheiben mit einer Dicke von 16, 25 oder 32 mm: Die Dichtung C8 oder CY10 auf einer Seite in die Klips drücken.

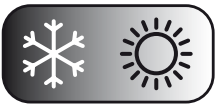


CLSB+CLSL für Kunststoffplatten- oder Glasscheiben mit einer Dicke von 8 bis 34 mm: Die Dichtung C8 oder CY10 auf einer Seite in die Klips drücken.

MONTAGE DES SCHRAUBBAREN SEITENKLIPS

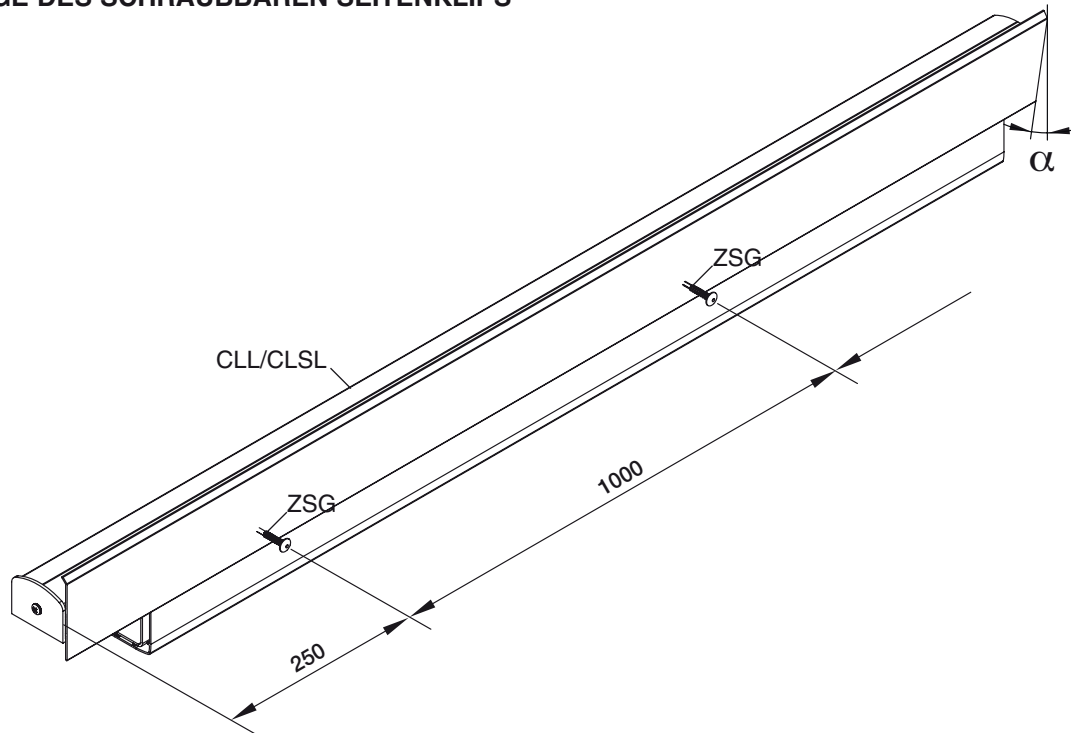


Löcher mit einem Durchmesser von 5,5 mm im Abstand von 500 mm in das CLSB bohren, beginnend und endend 200 mm von jedem Ende. Befestigen Sie die CLSB mit den passenden Hi-Lo-Schrauben am TPG. Mit leichtem Drehmoment und senkrecht anziehen, um sicherzustellen, dass der Schraubenkopf flach auf dem CLSB aufliegt. Es müssen entweder Einzelschrauben und/oder Erhöhungsprofile CY10/Y25 benutzt werden, abhängig von der Verglasungsdicke (siehe die Tabelle auf Seite 43).



ABSCHLUSS

MONTAGE DES SCHRAUBBAREN SEITENKLIPS

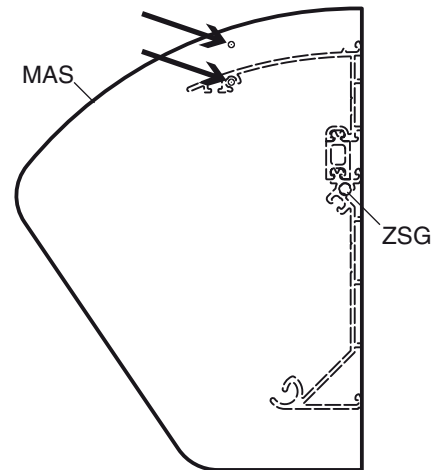
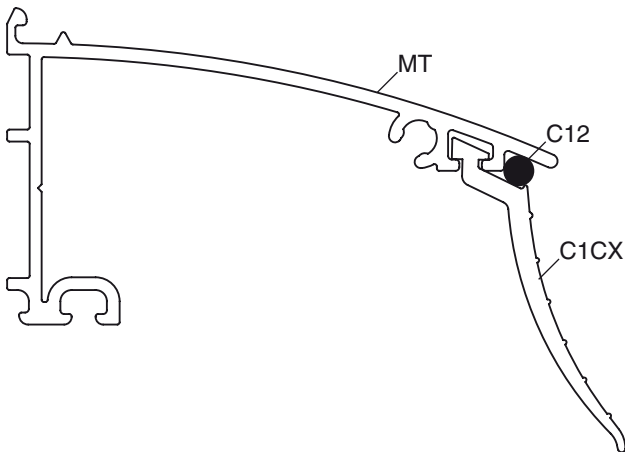


Schneiden Sie das CLL- /CLSL-Profil an der Mauerseite schräg entsprechend der Dachneigung zu α . Messen Sie den Abstand zum Stopferprofil, um die Länge des Profils CLL/CLSL zu bestimmen. Das Profil CLL/CLSL nach außen in Richtung Trägerprofil stellen und mit einem Gummihammer und einem Brett manuell Druck ausüben. Befestigen Sie das CLL/CLSL jeden Meter seitlich in Richtung Träger (mit ZSG) oder in Richtung Mauer mit Schrauben, wenn die Konstruktion freistehend ist oder an einer Wand befestigt ist.



ABSCHLUSS

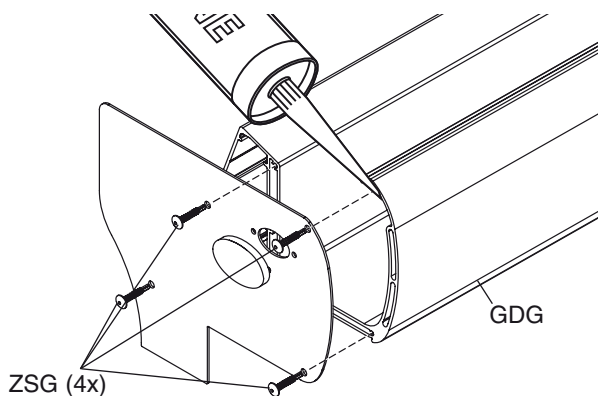
MAUERPROFIL



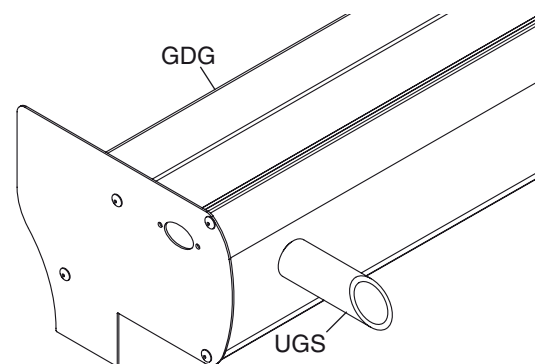
Die Dichtung C12 montieren, um den Druck von C1CX auf die Verglasung zu erhöhen.

Stellen Sie das MAS-Abschlussprofil an den freistehenden Seiten des Mauerprofils. Bestimmen Sie mit Hilfe der Punkte auf dem MAS die Position der zweiten ZSG-Schraube. Befestigen Sie das MAS erst, nachdem das Dach vollständig montiert wurde.

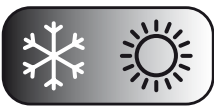
RINNE



Montieren Sie die Abschlussprofile und klicken Sie die Kunststoff Abdeckkappen in die entsprechenden Löcher. Silikon auf die Innenseite des Abschlussprofils auftragen.

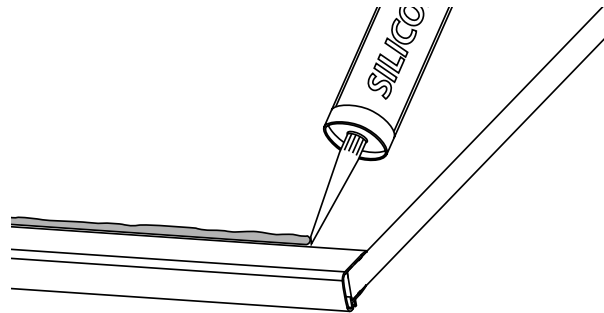


Wenn die Dachrinne an beiden Seiten eine Mauer hat, ist ein UGS-Wasserablauf an der Vorderseite erforderlich, um sicherzustellen, dass Wasser abfließen kann, wenn der Wasserablauf verstopft ist. Ein Loch von mindestens 33, aber höchstens 35 mm Durchmesser vorne in die Dachrinne bohren. Diese Öffnung sollte unterhalb des Überlaufs der Abschlussprofile der Dachrinne liegen.



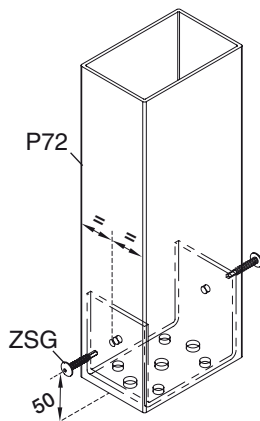
ABSCHLUSS

ABSCHLUSSPROFILE

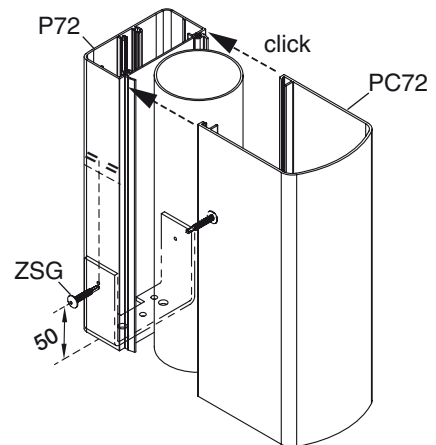


Nicht vergessen, Silikon auf die Abschlussprofile der Kunststoffscheiben an der Dachrinnenseite aufzutragen, die keine Auswirkungen auf Kunststoff hat.

MIT STANDARD STÜTZEN

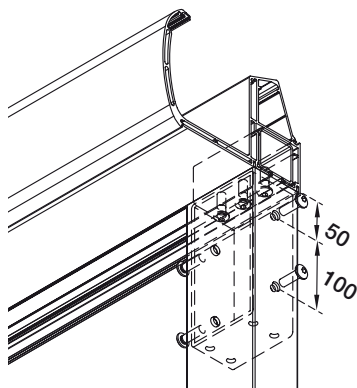


Prüfen Sie, ob die Stützen vollkommen senkrecht (eben) stehen und befestigen Sie jedes obere und untere Ende mittels beschichteter ZSG-Schrauben an den U-Winkeln. Bohren Sie vorab Löcher mit einem Durchmesser von 3 bis 4 mm, um Lachschäden zu vermeiden.

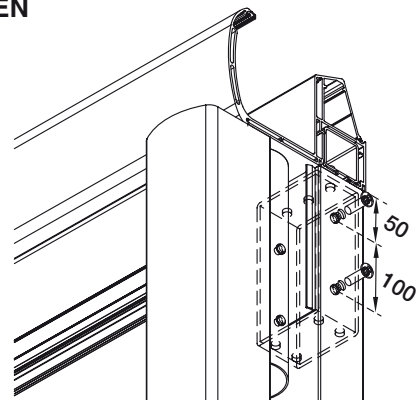


Fügen Sie das Wasserablaufrohr ein und verbinden Sie es mit dem Regenwasserablaufsystem. Montieren Sie die PC-Abdeck-Klips am Stützen.

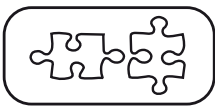
MIT STATIK STÜTZEN



Prüfen Sie, ob die Stützen vollkommen senkrecht (eben). Bitte vorbohren auf die angegebenen Positionen mit \varnothing 12mm und verwenden Sie die M10x30 Bolzen (4x). Verwenden Sie die Schablone auf Seite 44.



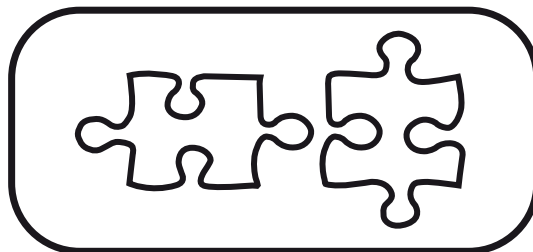
Fügen Sie das Wasserablaufrohr ein und verbinden Sie es mit dem Regenwasserablaufsystem. Montieren Sie die PC-Abdeck-Klips an der Stütze.

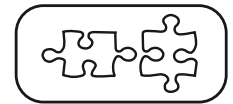


ANHANG

BELASTUNGSGRAFIKEN UND SONDERANWENDUNGEN

MONTAGEHINWEISE FÜR DAS PCSdach[®]-SYSTEM





BELASTUNGSGRAFIKEN

ALLGEMEINE HINWEISE

Die folgenden Seiten enthalten Belastungsgraphiken für das Profilsystem. Mit diesen Graphiken können Sie die freie Überspannung der Dachrinnenprofile und der Träger im Verhältnis zur beschriebenen Last ermitteln. Es gibt einen Unterschied zwischen Terrassendächern mit Kunststoffplatten (Seite 36 & 37) und Dächern mit Glaseindeckung (Seite 38 & 39) .

Die maximal zulässige Durchbiegung beträgt bei Kunststoffscheiben 1/150 (= 1 cm pro 150 cm freie Spanne) . Dies schließt das Gewicht der Konstruktion und die Kunststoffscheiben ein. Wählen Sie das Schaubild in Bezug auf **die vorgeschriebene Schnee- und Windlast**. Dies hängt von der Region und die Ausrichtung ab.

Die maximal zulässige Durchbiegung beträgt bei Verglasung 1/200 (= 1 cm pro 200 cm freie Spanne). Dies schließt das Gewicht der Konstruktion ein. Um die Gesamtlast zu bestimmen, müssen Sie **der vorgeschriebenen Schnee- und Windlast das Gewicht der Verglasung hinzufügen**. Zur Bestimmung des Gewichts der Verglasung 2,5 kg pro m² und pro mm Stärke berechnen. Beispiel: Einfachverglasung mit einer Stärke von 8 mm wiegt $8 \times 2,5 = 20 \text{ kg/m}^2$. Nach der Umrechnung in N/m² x Faktor 9,81 ergibt dies $20 \times 9,81 = 196,20 \text{ N/m}^2$. Bei einer Doppelverglasung, z. B. Typ 33.2/15/4, hat der Hohlraum 15 mm. Die Verglasung misst $6 + 4 \text{ mm} = 10 \text{ mm}$. Diese wiegt $10 \times 2,5 = 25 \text{ kg/m}^2$ oder $245,25 \text{ N/m}^2$. Angenommen die vorgegebene Schnee- und Windlast beträgt 500 N/m^2 und die Verglasung beträgt 250 N/m^2 , dann läge die Gesamtlast bei ca. 750 N/m^2 . Um das Gewicht der Verglasung zu begrenzen, ist der Achsenabstand zwischen den Trägerprofilen (AX) auf maximal 750 mm begrenzt. Die Gesamtbreite des Dachs wird in gleiche Teile unterteilt.

Die Durchbiegung von 1/150, oder von 1/200 wird bei einer maximalen Last erreicht. Beispiel: Ein Dachrinnenträger von 5000 mm mit einer maximalen Durchbiegung von 1/200 verbiegt sich bei Belastung um 25 mm. Ohne Last ist dies weniger.

Diese Darstellungen finden keine Anwendung bei fortlaufenden Trägern oder einer Konstruktion unter den Dachrinnenprofilen, die vom Kunden montiert werden.

Die Dachrinnenprofile können Druck auf die stützenden Fensterprofile ausüben, wenn diese übereinander montiert werden.

Eine mögliche Durchbiegung der Dachrinnenprofile über den Schiebetüren sollte daher berücksichtigt werden.

Wenn die gewählte Dachrinne (Träger) bei einer bestimmten Überspannung oder Last nicht montiert werden kann, bitte einen Dachrinnenträger auswählen, der eine größere Überspannung tragen kann. Sie sollten außerdem einen zusätzlichen Stützen aufstellen, um die freistehenden Überspannung zu verkleinern.

„Überspannung“ bezieht sich auf den Abstand zwischen den Stützen. Die Gesamtbreite des Dachs = die freistehende Überspannung + die Breite der Stützen.

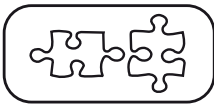
Die tragenden Stützen des Dachs sollten sich immer in den Ecken des Daches befinden. Wir empfehlen nicht, die Stützenträger nach innen zu rücken.

Alle Markisen, etc. die an den Profilen montiert werden, montieren Sie auf eigenes Risiko und sollten in die Berechnung als Zusatzlast aufgenommen werden.

Im Fall großer Überspannungen oder Lasten wird die Verwendung von Verstärkungsprofilen empfohlen. Diese werden in die Aluminiumprofile geschoben. Die galvanisierten Verstärkungsprofile (V642) können mitgeliefert werden. Die anderen Verstärkungsprofile (wie IPE 120) sind nicht im Lieferumfang enthalten. Diese können aber in jedem Baumarkt erworben werden. Wir empfehlen, die Verstärkungsprofile mit einem Antikorrosionsschutz zu behandeln.

Die Auswahl der erforderlichen Befestigungen hängt vom Trägermaterial oder den Mauern ab. Bitte prüfen, ob das Trägermaterial und die Mauern, an denen die Konstruktion verankert werden sollen, über eine ausreichende Tragfähigkeit verfügen. Der Monteur ist für die Beurteilung der geeigneten Befestigungen für die Last und das Trägermaterial, auf dem die Konstruktion befestigt werden soll, verantwortlich. Bitte wenden Sie sich an Ihren Lieferanten für Befestigungen oder spezialisierte technische Berater, wenn Sie Zweifel haben. PCSdach übernimmt keine Haftung für die Montage oder das verwendete Befestigungsmaterial.

Wir empfehlen, Schnee vom Dach zu entfernen, um eine Anhäufung von Schnee durch den Wind gegen die Mauer zu verhindern. Wenn von einem höher gelegenen Dach Schnee auf das Dach rutschen kann, müssen Gegenmaßnahmen ergriffen werden, z. B. indem man Schneefanghaken und Schneebalken anbringt.



BELASTUNGSGRAPHIKEN FÜR DÄCHER MIT KUNSTSTOFFPLATTEN

RINNENPROFILE

Mit den nachstehenden Graphiken kann die freistehende Überspannung für jeden Typ der Dachrinne (Träger) ermittelt werden. Dies ist der Abstand (P) zwischen den Trägern (Stützen) in Bezug auf die Last und die Tiefe (D) des Dachs. Die maximale Durchbiegung beträgt 1/150. Die **Last** bezieht sich auf die **Schnee- und Windlast**.

Praktisches Beispiel:

Die Überdachung hat eine Breite (B) von 6500 m und eine Tiefe (D) von 4500 mm. Die vorgegebene Last beträgt 500 N/m² (~50kg/m²). Die Überdachung ist mit mehrschichtigen Kunststoffplatten ausgestattet.

Suchen Sie den Punkt in der Graphik „500 N/m² & 1/150“ und wählen Sie eine Dachrinne (Träger), die über diesem Punkt liegt.

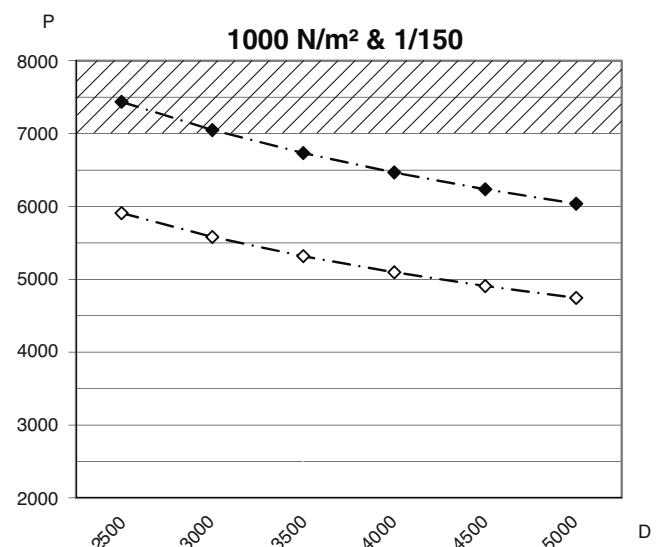
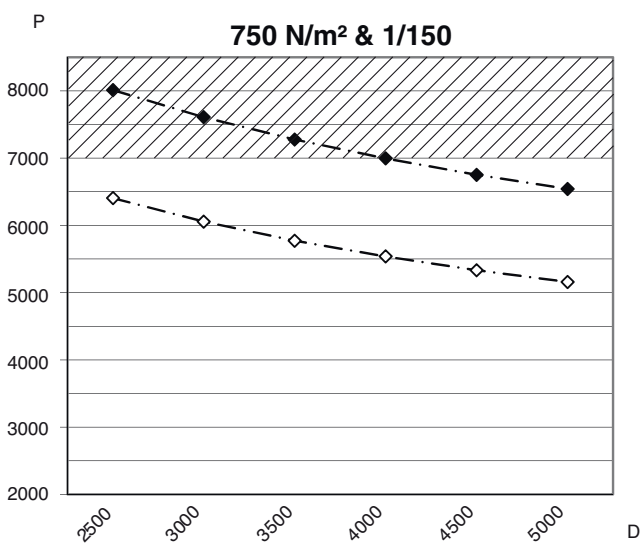
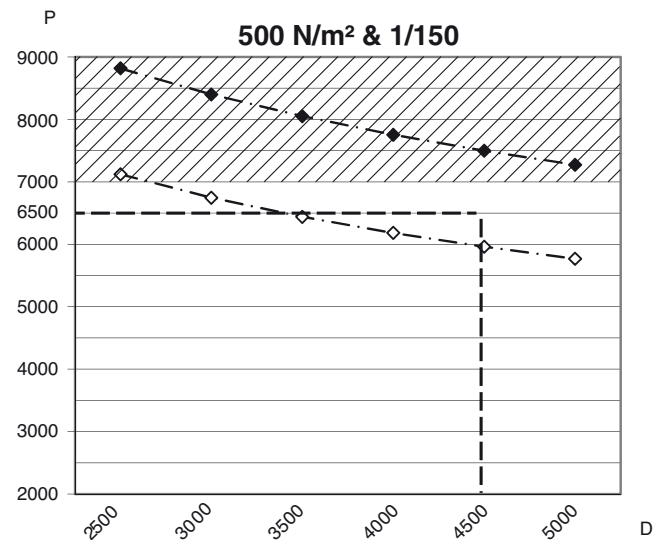
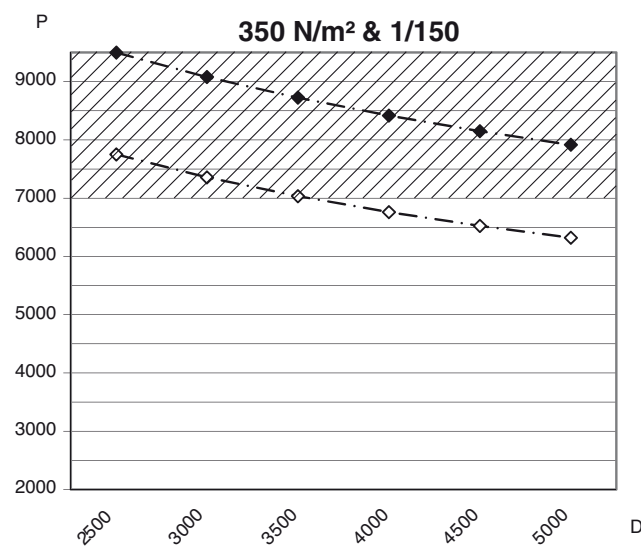
Die Graphik bietet nun zwei Möglichkeiten:

Sie können entweder den Dachrinnenträger GDG + IPE wählen, der freistehende Überspannung von 7500 mm erlaubt.

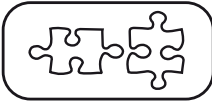
Oder Sie wählen den Dachrinnenträger GDG, der eine freistehende Überspannung von 6000 mm zulässt. Sie montieren dann eine zusätzliche Stütze in der Mitte.

Die Überspannung ist der Abstand (P) zwischen den Stützen. Bei diesem Beispiel kann die Breite 7000 mm betragen, wobei die freistehende Überspannung (P) zwischen den Stützen = 7000 – 2 x 110 = 6780 mm beträgt.

Die maximale Länge der Dachrinnenprofile, die wir liefern können, beträgt 7 m.



—◇— GDG
—◆— GDG + IPE120



BELASTUNGSGRAFIKEN FÜR DÄCHER MIT KUNSTSTOFFPLATTEN

TRÄGERPROFILE

Mit den nachstehenden Graphiken kann die freistehende Überspannung für jeden Trägertyp (D1 oder D2) mit oder ohne Verstärkungsprofil ermittelt werden. Dies ist die maximale Länge der Träger zwischen den Scharnierprofilen in Bezug auf die Last und die Tiefe (D) des Dachs. Die maximale Durchbiegung beträgt 1/150. Mit anderen Worten: eine Durchbiegung von 1 cm bei einer freistehenden Überspannung von 150 cm. Die **Last** bezieht sich auf die **Schnee- und Windlast**.

Praktisches Beispiel:

Der Achsenabstand (AX) zwischen den Trägerprofilen beträgt 1000 mm (= bei Kunststoffscheiben mit einer Breite von 980 mm). Die Tiefe (D) der Überdachung beträgt 3750 mm. Die Trägerlänge $L_{D>}$ ist > Tiefe D bei einer Dachschräge > 10°. Dies bitte berücksichtigen.

Die vorgegebene Last beträgt 500 N/m² (~ 50kg/m²). Die Überdachung ist mit mehrschichtigen Kunststoffplatten ausgestattet.

Ermitteln Sie den Punkt in der Graphik „500 N/m² & 1/150“ und wählen Sie einen Träger über diesem Punkt.

Die Graphik bietet nun zwei Möglichkeiten:

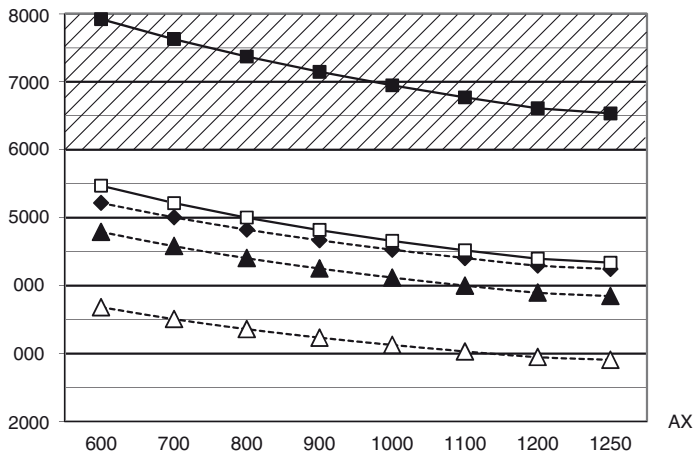
Sie können entweder den Träger D1 mit dem Verstärkungsprofil V642 wählen.

Oder Sie wählen den Träger D2 ohne Verstärkungsprofil, der eine etwas größere Überspannung tragen kann.

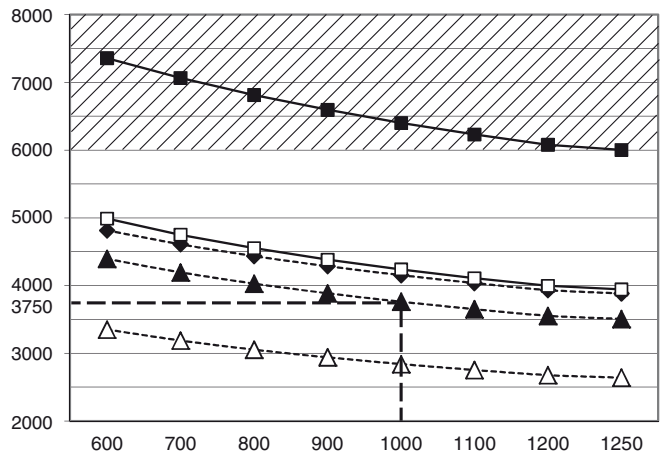
Die maximale Durchbiegung (1/150) bei einer Last von beträgt 25 mm. Ohne Last ist diese geringer.

Die maximale Länge der Trägerprofile, die wir liefern können, beträgt 6 m.

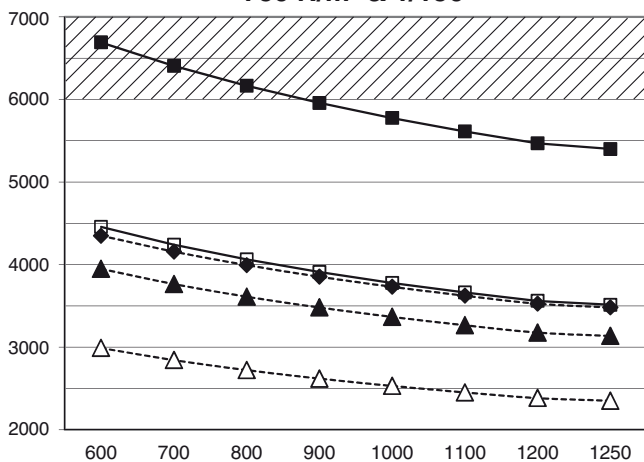
350 N/m² & 1/150



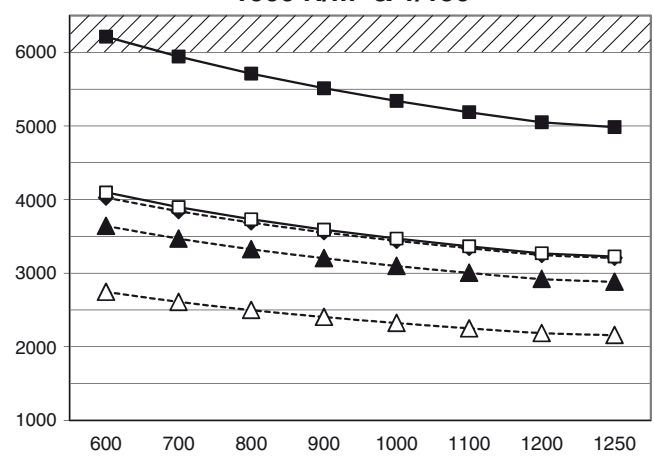
500 N/m² & 1/150



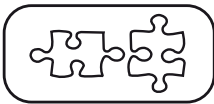
750 N/m² & 1/150



1000 N/m² & 1/150



- △ -- D1
- ▲ -- D1+ V642
- ◆ -- D1+ V644
- □ — D2
- ■ — D2+ V1044



BELASTUNGSGRAFIKEN FÜR ÜBERDACHUNGEN MIT GLAS

RINNENPROFILE

Mit den nachstehenden Graphiken kann die freistehende Überspannung für jeden Typ der Dachrinne (Träger) ermittelt werden. Dies ist der Abstand (P) zwischen den Trägern (Stützen) in Bezug auf die Last und die Tiefe (D) des Dachs. Die maximale Durchbiegung bei Konstruktionen mit Glasverglasung beträgt 1/200. **Die Last ist die Summe aus dem Gewicht der Verglasung und der Schnee- und Windlast, die auf das Dach wirken.**

Praktisches Beispiel:

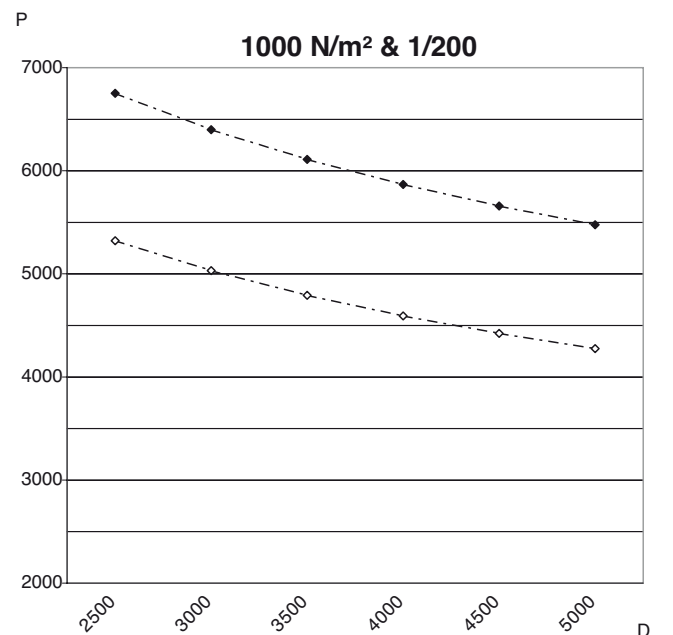
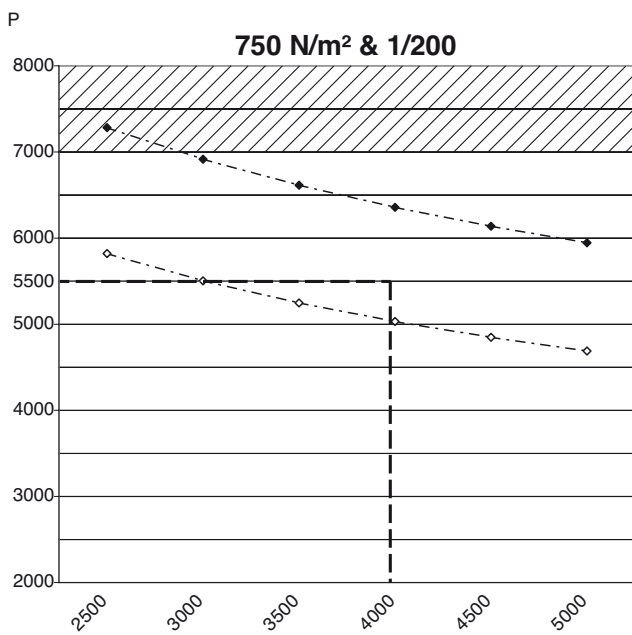
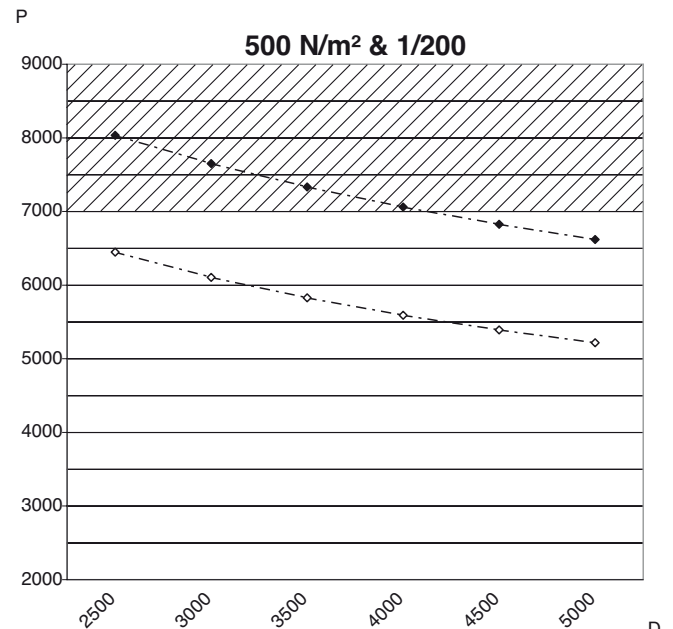
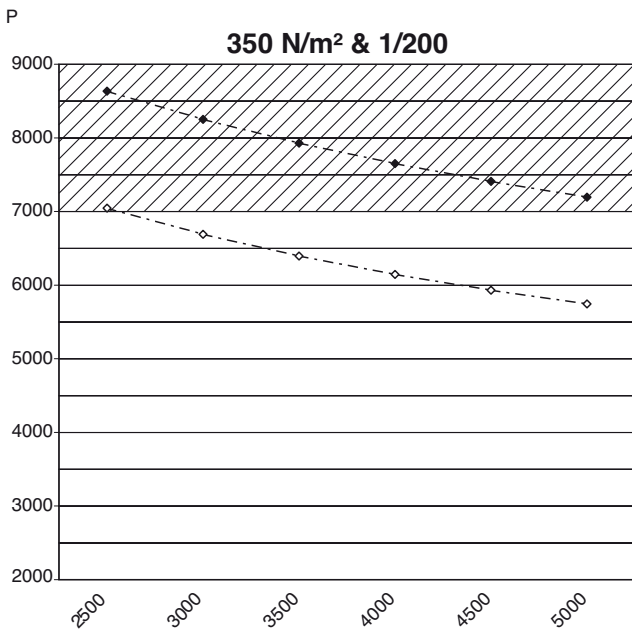
Die Überdachung hat eine Breite (B) von 5500 m und eine Tiefe (D) von 4000 mm. Die vorgegebene Last beträgt 500 N/m² (~50kg/m²). Die Verglasung wiegt 25 kg/m² (ca. 250 N/m²). Die Gesamtlast beträgt 750 N/m².

Suchen Sie den Punkt in der Grafik „750 N/m² & 1/200“ und wählen Sie eine Dachrinne (Träger), die über diesem Punkt liegt.

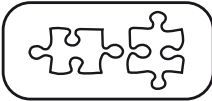
Die Graphik bietet nun zwei Möglichkeiten:

Sie wählen entweder den Dachrinnenträger GDG mit Verstärkungsprofil IPE 120, der eine freistehende Überspannung (P) von bis zu 6400 mm erlaubt. Oder Sie wählen den Dachrinnenträger GDG mit einer freistehenden Überspannung (P) von bis zu 5050 mm zwischen den Stützen. Sie müssen dann eine zusätzliche Stütze in der Mitte montieren.

Die maximale Länge der Dachrinnenprofile, die wir liefern können, beträgt 7 m.



—◇— GDG
—◆— GDG + IPE120



BELASTUNGSGRAFIKEN FÜR ÜBERDACHUNGEN MIT GLAS

TRÄGERPROFILE

Mit den nachstehenden Graphiken kann die freistehende Überspannung für jeden Trägertyp (D1 oder D2) mit oder ohne Verstärkungsprofil ermittelt werden. Dies ist die maximale Länge der Träger zwischen den Scharnierprofilen in Bezug auf die Last und die Tiefe (D) des Dachs. Die maximale Durchbiegung beträgt 1/200. Mit anderen Worten: eine Durchbiegung von 1 cm bei einer freistehenden Überspannung von 200 cm. **Die Last ist die Summe aus dem Gewicht der Verglasung und der Schnee- und Windlast, die auf das Dach wirken.**

Praktisches Beispiel:

Der Achsenabstand (AX) zwischen den Trägerprofilen beträgt 650 mm. Die Tiefe (D) des Daches beträgt 3500 mm. Die Trägerlänge beträgt (L_D) > Tiefe D bei einer Dachschräge > 10°. Dies bitte berücksichtigen. Die vorgegebene Last beträgt 500 N/m² (~50kg/m²). Die Verglasung wiegt 25 kg/m² (ca. 250 N/m²). Die Gesamtlast beträgt 750 N/m².

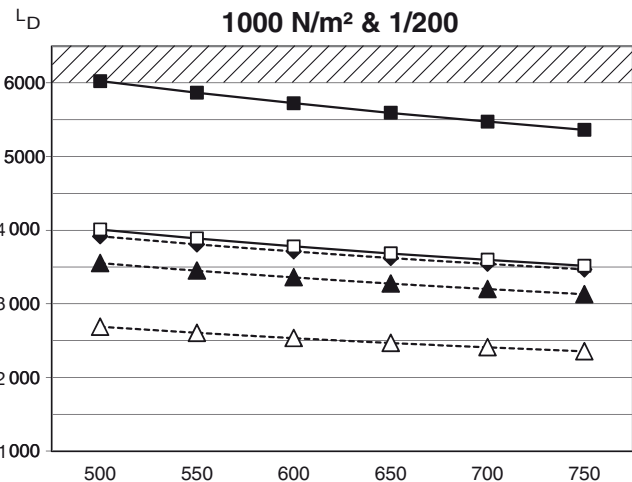
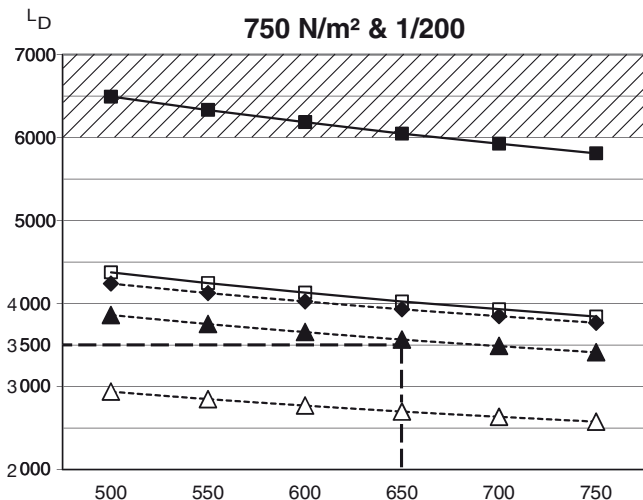
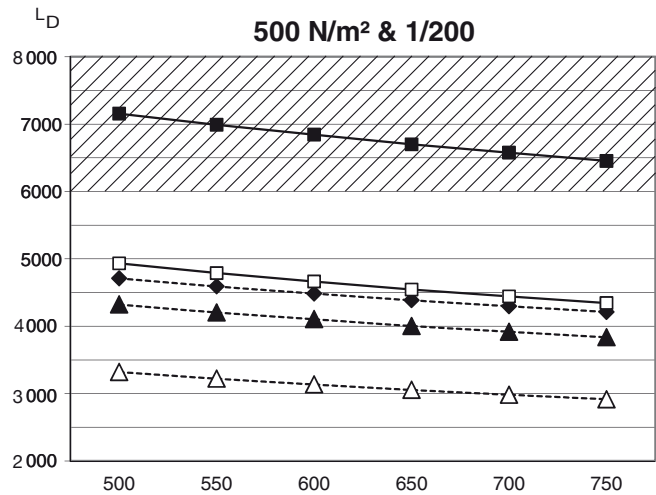
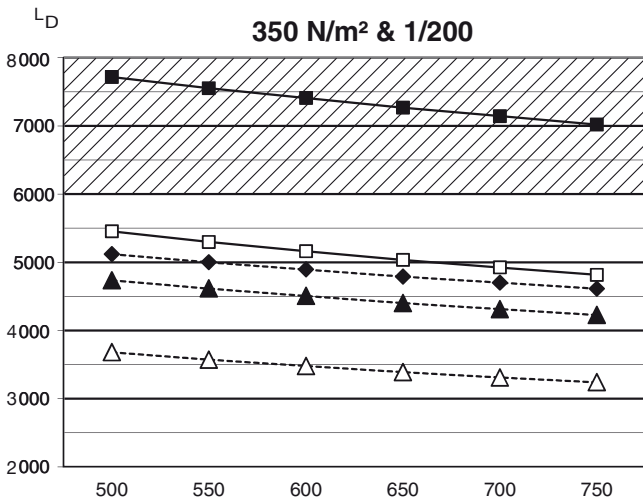
Ermitteln Sie den Punkt in der nachstehenden Grafik „750 N/m² & 1/200“ und wählen Sie einen Träger, der über diesem Punkt liegt.

Die Graphik bietet nun zwei Möglichkeiten:

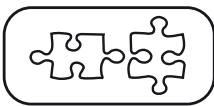
Sie wählen entweder den Träger D1 mit Verstärkungsprofil V644. Oder Sie wählen den Träger D2 ohne Verstärkung.

Die maximale Durchbiegung (1/200) mit Last beträgt $3500/200 = 17,5$ mm. Ohne Last ist diese geringer.

Die maximale Länge der Trägerprofile, die wir liefern können, beträgt 6 m.



- △ -- D1
- ▲ -- D1+ V642
- ◆ -- D1+ V644
- □ — D2
- ■ — D2+ V1044



SPEZIFISCHE MONTAGEHINWEISE FÜR VERGLASUNGSVERBINDUNGEN

Anwendung:

Das Glasverbindungsstück wird bei schrägen Dächern verwendet, um eine wasserdichte Verbindung zwischen zwei Glas- oder zwei Kunststoffplatten zu schaffen. Dies ist nur beim Plattenträger TP oder TPG und bei den verschraubten Klips CLSB mit CLST/CLSL möglich.

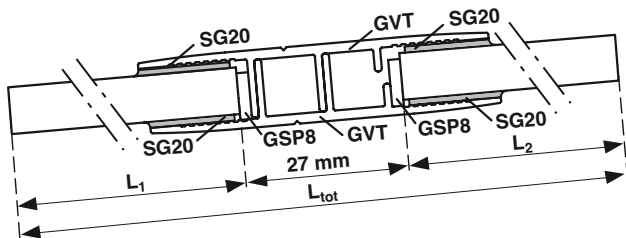
Die folgenden Teile werden für die Glasverbindung benutzt

GVT oberes Profil Y16P thermische Trennung GSP 20 oder GSP 8 Puffer
 Unteres Profil GVB Erhöhungsprofil Y10 Glaskleber SG20

Montage in Bezug auf die Verglasungsstärke:

Glasstärke	GVB	GVT	Y16P (ABS)	Y10 (alu)	GSP (Blöcke)	Kleber SG20
8 - 21 mm		2 x			GSP 8	x
22 - 29 mm	1 x	1 x	1 x		GSP 20	x
30 - 34 mm	1 x	1 x	1 x	1 x	GSP 20	x

Bei einer Verglasung von 8 - 21 mm GVT + GVT (Einzelverglasung)



Verglasungslänge:

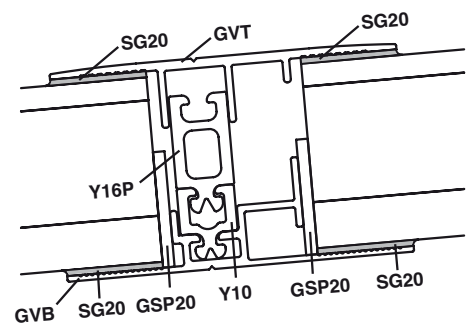
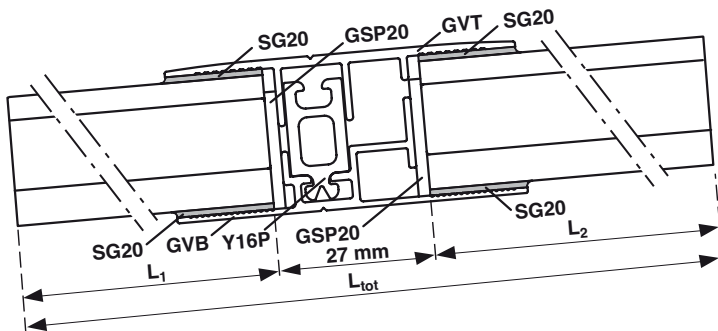
$$L_{\text{tot}} = L_1 + 27 \text{ mm} + L_2$$

L_{tot} = Gesamtlänge der Verglasung

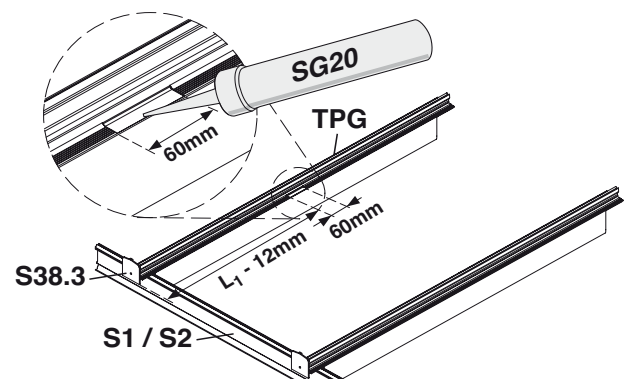
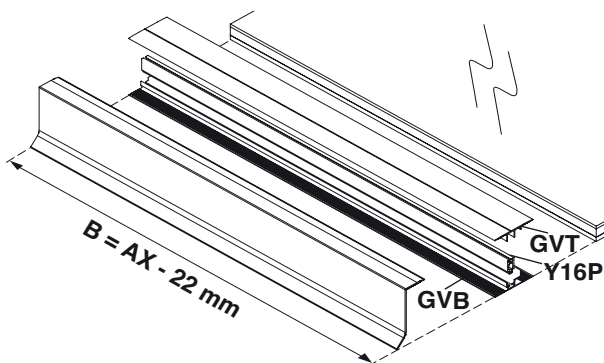
L_1 = Länge der unteren Glasscheibe

L_2 = Länge der oberen Glasscheibe

Bei Doppelverglasung oder Kunststoffscheiben > 21 mm (GVB + GVT + Y16P + Y10)

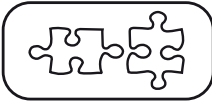


Vermessung und Vorbereitung:



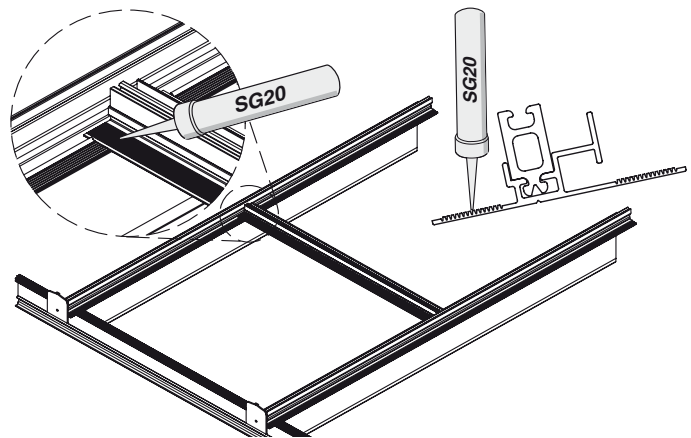
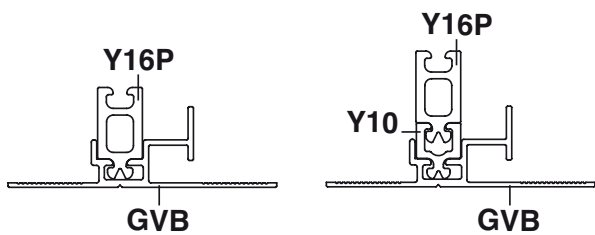
Die Profile GVT, GVB, L632, Y16P und/oder Y10 auf die gleiche Breite B zuschneiden wie die Glasscheibe. Sicherstellen, dass die zu klebenden Oberflächen ausreichend trocken und frei von Staub und Fett sind.

Die Länge $L_1 - 12 \text{ mm}$ ab dem Stopferprofil S38.3 messen und eine Linie auf die gerippte Koex-Schicht des Plattenträgers TPG zeichnen. Im Abstand von 60 mm eine weitere Linie zeichnen. Nur zwischen den beiden Linien die Koex-Schicht entfernen. Den Kleber SG20 auf die Bereiche ohne Koex-Schicht auftragen.



SPEZIFISCHE MONTAGEHINWEISE FÜR VERGLASUNGSVERBINDUNGEN

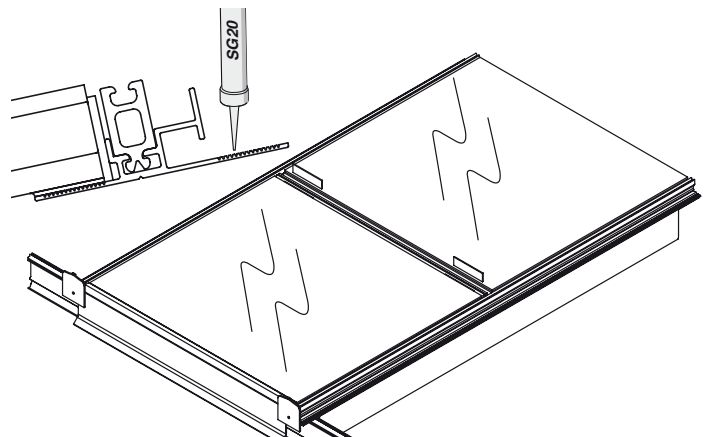
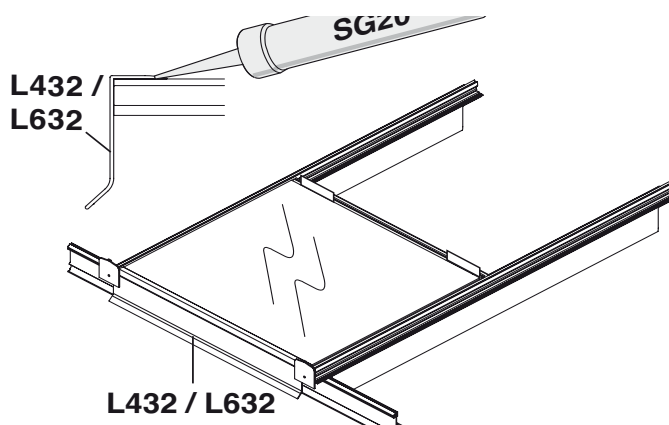
Montage:



Die Profile Y16P und Y10 unter Berücksichtigung der Verglasungsstärke gemäß Tabelle auf Seite 43 in das untere Profil GVB schieben.

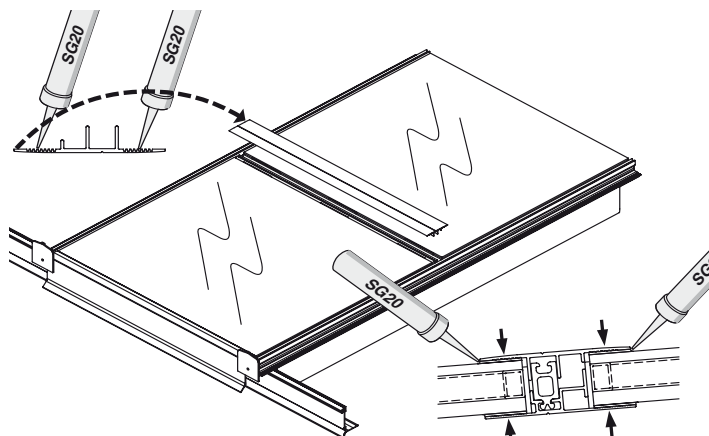
Das GVT-Profil wird auch bei Einzelverglasung (8, 10 und 12 mm) als unteres Profil ohne Abstandhalter oder bei einer Verglasung von bis zu 21 mm verwendet.

Den vollständigen Satz auf den Plattenträger TPG legen, wobei die Stopferprofile Richtung First zeigt. Kleber auf den unteren gerippten Bereich des unteren Profils GVB (oder GVT) auftragen.

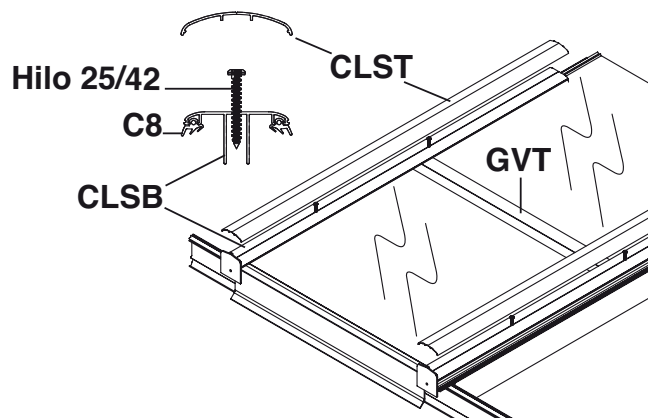


Das Abschlussprofil L432 oder L632 auf die Verglasung kleben. Die untere Glasscheibe auf die Dachträger legen. Das Profil GVB gegen die Verglasung drücken und 2 Kunststoffpufferblöcke zwischen Verglasung und unteres Profil GVB legen. Dies für alle Träger wiederholen.

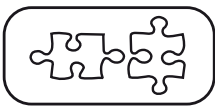
Kleber auf den oberen gerippten Bereich des unteren Profils GVB auftragen. Die obere Glasscheibe auflegen und 2 Kunststoffpufferblöcke ohne Abstand zwischen die Glasscheibe und die obere Anschlagkante legen.



Kleber auf den gerippten Bereich des unteren Profils GVT auftragen und das Profil, wie angezeigt, stellen. Das Profil gleichmäßig andrücken und sicherstellen, dass es auf der Unterseite einen Gegendruck gibt. Überschüssigen Kleber und überschüssige Silikondichtmasse entfernen.



Die Dichtungen C8 in die verschraubten Clips CLSB einfügen. Beginnend und endend mit einem Abstand von 20 cm an den beiden Enden, im Abstand von 50 mm Löcher mit einem Durchmesser von 5,5 mm bohren. Das Profil CLSB mit den passenden Hi-Lo-Schrauben am Plattenträger TPG befestigen. Die Clips (CLST/CLSL) manuell oder mit einem Gummihammer anbringen.



SPEZIFISCHE MONTAGEHINWEISE FÜR LED-BELEUCHTUNG

Alle Arbeiten an elektrischen Teilen müssen von einem qualifizierten Elektriker gemäß den örtlichen Regeln und Vorschriften für elektrische Systeme durchgeführt werden.

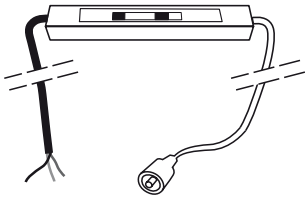
Montage der LED Beleuchtung an die Rinne GDG:

Befolgen Sie während der Montage und des Anschlusses an das elektrische System die nachstehenden Anweisungen.

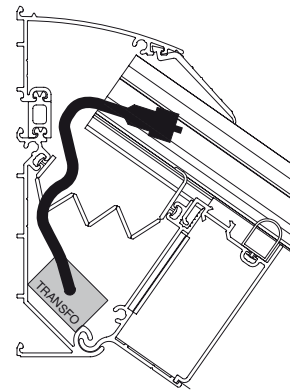
Transformator:

Vorsehen Sie 1 Transformator pro LED-Band von maximal 7 Meter.

Ziehen Sie die Kupplungsverlängerung (6m) durch den Seitenträger des Mauerprofils zur Rinne.

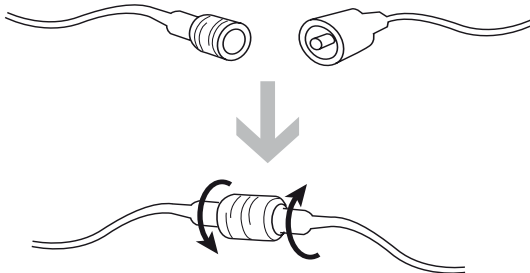


Der Transformator wird ins Mauerprofil montiert. Dazu ist Raum zwischen dem unteren Mauerprofil und dem Scharnierprofil zu versehen.



Kupplung vom Chip:

Verbinden Sie die Kabel des Transformators auf das LED Band mit dem Chip (IP44).



Montage einer LED-Beleuchtung in der GDG-Dachrinne:

Eine Aussparung, in die der LED-Streifen passt, steht zur Verfügung, wenn man das GDGL-Profil mit der Öffnung nach unten zum GDG schiebt. Ein Chip für den Anschluss an den Transformator befindet sich am Ende des LED-Streifens. Ein zusätzliches 6 Meter langes Kabel ist ebenfalls im Lieferumfang enthalten, um sicherzustellen, dass der Transformator an zugänglicher Stelle installiert werden kann.

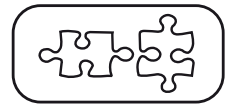


TABELLE FÜR VERGLASUNGSSTÄRKE

Dicke	CLSB & CLST	CL16	CL32	C2CX	Stopper
5 mm	++ (CY10) °HL25	+ (CY10) °			S16.3
6 mm	++ (CY10) °HL25	+ (CY10) °			S16.3
7 mm	++ (CY10) °HL25	+ (CY10) °			S16.3
8 mm	++ (CY10) °HL25	++ (CY10)			S16.3
9 mm	++ (CY10) °HL42				S16.3
10 mm	++ (CY10) °HL42	+ °			S16.3
11 mm	++ (CY10) °HL42	+ °			S16.3
12 mm	++ (CY10) °HL42	+ °			S16.3
13 mm	++ °HL25	+ °		+	S16.3
14 mm	++ °HL25	+ °		+	S16.3
15 mm	++ °HL25	+ °		+	S16.3
16 mm	++ °HL25	++		++	S16.3
17 mm	++ °HL42	+ °		+	S32.3
18 mm	++ °HL42	+ °		+	S32.3
19 mm	++ °HL42	+ °		+	S32.3
20 mm	++ °HL42	+ (Y25) °		+	S32.3
21 mm	++ °HL42	+ (Y25) °			S32.3
22 mm	++ °HL42	+ (Y25) °		+ (Y25)	S32.3
23 mm	++ °HL42	+ (Y25) °		+ (Y25)	S32.3
24 mm	++ °HL42	+ (Y25) °		+ (Y25)	S32.3
25 mm	++ °HL42		++	++ (Y25)	S32.3
26 mm	++ °HL42		+ (Y25) °	+ (Y25)	S32.3
27 mm	++ °HL42		+ (Y25) °	+ (Y25)	S32.3
28 mm	++ °HL42		+ (Y25) °	+ (Y25)	S32.3
29 mm	++ °HL42		+ (Y25) °	+ (Y32)	S32.3
30 mm	++ °HL42		+ (Y25) °	+ (Y32)	S32.3
31 mm	++ °HL42		+ (Y25) °	+ (Y32)	S32.3
32 mm	++ °HL42		++	++ (Y32)	S32.3
33 mm	++ (Y25) * °HL42		+ (Y25) °	+ (Y32)	S32.3
34 mm	++ (Y25) * °HL42		+ (Y25) °	+ (Y32)	S32.3

Legende	
++	ideale Lösung
+	gute Lösung
°	festschrauben
Y25/Y32	Y25/Y32 in TP einschieben
CY10	CY10 umgekehrt an beiden Seiten der CL/T16/32 verwenden
*	immer vorbohren, (Ø Bohrloch Y < Ø Schraube)
HL25	Hilo 25
HL42	Hilo 42

SCHABLONE FÜR STÜTZEN MIT STATIK SET

